

öffentliche

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER:

3.3

**Entwicklungsgesellschaft
Fachbereiche 604, 622, 623
PlanerInnen der Teams 6011, 6013
Amt 15 2x**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/020/ XI	
Sitzung am	: 06.11.2014	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:18

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Mario Helterhoff

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.11.2014

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Jürgen Lange

Teilnehmer

Herr Arne - Michael Berg

Herr Peter Gloger

Herr Patrick Grabowski

Herr Detlev Grube

anwesend ab 18:34 Uhr

Herr Peter Holle

Herr Tobias Mährlein

anwesend ab 18:17 Uhr

Herr Marc-Christopher Muckelberg

abwesend ab 20:06 Uhr

Herr Wolfgang Nötzel

Herr Wolfgang Platten

Herr Dr. Norbert Pranzas

Herr Nicolai Steinhau-Kühl

Herr Joachim Welk

Für Frau Mond

Herr Heinz Wiersbitzki

Verwaltung

Frau Sarah Borowski

Herr Thomas Bosse

Herr Mario Helterhoff

Herr Mario Kröska

Herr Thomas Röll

Team Stadtplanung

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Frau Christiane Mond

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.11.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 02.10.2014

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4.1 :

Einwohnerfragen von Herrn Adam zu angeblichen Falschbehauptungen des Herrn Bosse

TOP 4.2 :

Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Opernball

TOP 4.3 :

Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Krummen Weg

TOP 4.4 :

Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Kreisel Ochsenzoller Str. Berliner Allee

TOP 4.5 :

Einwohnerfrage von Herrn Adam zur Verbindungsstraße Ohechaussee und Berliner Allee

TOP 4.6 :

Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Garstedter Dreieck

TOP 4.7 :

Einwohnerfrage von Herrn Jörn Schütze zur Verkehrssituation Kornhop und Hassloher Weg

TOP 4.8 :

Einwohnerfrage von Jacob Klubunski zur Verkehrsbelastung im Krummen Weg

TOP 5 : A 14/0464

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2014
Verbesserung der Beschilderung und der Fahrbahnmarkierungen der B432, und
westlich der Kreuzung Ohechaussee/Niendorfer Straße und auf der Niendorfer Straße
Richtung Norden vor dem Gutenbergring**

TOP 6 : A 14/0465

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2014
Verkehrswidrigen Durchgangsverkehr im Bereich Kornhoop / Hasloher Weg
unterbinden**

TOP 7 : B 14/0439

**Bebauungsplan Nr. 308 Norderstedt "Königsberger Straße", Gebiet: Flurstücke 58/2
und 58/7, Flur 14 der Gemarkung Garstedt**

hier: a) Aufstellungsbeschluss

**b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und
Behördenbeteiligung**

TOP 8 : B 14/0457

**B-Plan Nr. 33 Kaltenkirchen "Auf dem Berge", 4. Änderung Erweiterung Dodenhof
hier: Stellungnahme der Stadt Norderstedt nach § 2 (2) + 4 (1) BauGB**

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 : M 14/0447

**Anfrage von Herrn Adam in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und
Verkehr am 02.10. zum Thema Tempo 30 im Forstweg**

TOP 10.2 : M 14/0459

Anfrage von Herrn Welk zur Ochsenzoller Straße, TOP 10.8 vom 18.09.2014

TOP 10.3 : M 14/0466

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube, Bündnis 90/Die Grünen, zur Spielhalle Am
Tarpenufer in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am
06.03.2014**

TOP 10.4 : M 14/0477

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf der
Schleswig-Holstein-Straße**

TOP 10.5 : M 14/0482

Radschnellweg von Alsterdorf nach Norderstedt

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube

**Kooperation: Radschnellweg von Alsterdorf nach Norderstedt, Ausschuss für
Stadtentwicklung und Verkehr am 18.09.2014, TOP 10.10**

TOP 10.6 : M 14/0483

**Beantwortung der Anfrage zum 1. Halbjahresbericht 2014 Finanzergebnis im Teilplan
51110, Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, TOP 5 des Ausschusses
für Stadtentwicklung und Verkehr am 18.09.2014**

TOP 10.7 : M 14/0484

Parksituation in der Straße Dahlienstieg - Beantwortung der Einwohnerfrage von Frau Helga Sommer

TOP 10.8 : M 14/0485

Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam, gestellt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.06.2014

TOP 10.9 : M 14/0487

Statements und Fragen des Herrn Adam, Ochsenzoller Straße 171 a, vorgetragen und gestellt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr in seiner Sitzung am 03.07.2014

TOP 10.10 : M 14/0489

Sachstand Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße

TOP 10.11 : M 14/0490

Beantwortung der Anfrage von Herrn Wiersbitzki in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.07.2014 zur Straßensperrung Kohfurth

TOP 10.12 : M 14/0491

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Muckelberg vom Februar 2014:
Umsetzungsstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK 2030 aus dem Tätigkeitsbereich des Amtes 60**

TOP 10.13 :

Anfrage von Herrn Berg zur Sanierung von Straßen (hier: Hofweg)

TOP 10.14 :

Anfrage von Herrn Wierdbitzki zur Ursache verschiedener Straßenschäden

TOP 10.15 :

Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum B-Plan Nr. 141

TOP 10.16 :

Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zur behindertengerechten Gestaltung von Gehwegbereichen

TOP 10.17 :

Anfragen von Herrn Grube zum Flächenrecycling in Norderstedt

TOP 10.18 :

Anfragen von Herrn Grube zum Radverkehrskonzept in Norderstedt

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 11.1 : M 14/0452

Wegeverbindung Friedrich-Hebbel-Straße

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 06.11.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind folgende Tagesordnungspunkte und Berichte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen: Eine Mitteilungsvorlage.

Die nicht-öffentliche Beratung wurde mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen.

Es werden folgende/keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis zur gesamten Tagesordnung: einstimmig.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 02.10.2014

Es wurden keine nicht-öffentlichen Beschlüsse in der Sitzung am 02.10.2014 gefasst.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

Herr Mährlein erscheint um 18:16 Uhr zur Sitzung

TOP 4.1:**Einwohnerfragen von Herrn Adam zu angeblichen Falschbehauptungen des Herrn Bosse**

Herr Adam, Ochsenzoller Straße 171a

Die Einwohnerfragen von Herrn Adam zu angeblichen Falschbehauptungen des Herrn Bosse sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Bosse bittet Herrn Adam Fragen, Vermutungen und Verdächtigungen nicht mehr telefonisch an sein Vorzimmer zu richten. Sein Vorzimmer könne entsprechende Fragen nicht beantworten. Entsprechende Fragen möge er bitte an die zuständigen Sachbearbeiter schicken.

Hinsichtlich der Behauptung von Herrn Adam, Herr Bosse solle zu einem Norderstedter gesagt haben „Sie bauen hier sowieso nicht mehr“ wurde Herr Bosse von Herrn Adam mitgeteilt, dass er die Grundlage dieser Behauptung (Wann hat Herr Bosse diese Aussage zum wem getätigt?) nicht öffentlich mitteilen möchte. Auf wiederholte Nachfrage von Herrn Bosse sagt Herr Adam ihm die gewünschten Informationen zu.

TOP 4.2:**Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Opernball**

Herr Adam, Ochsenzoller Straße 171a

Die Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Opernball sind dem Protokoll als Anlage beigefügt

TOP 4.3:**Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Krummen Weg**

Herr Adam, Ochsenzoller Straße 171a

Die Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Krummen Weg sind dem Protokoll als Anlage beigefügt

TOP 4.4:**Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Kreisel Ochsenzoller Str. Berliner Allee**

Herr Adam, Ochsenzoller Straße 171a

Die Einwohnerfragen von Herrn Adam zum Kreisel Ochsenzoller Str., Berliner Allee sind dem Protokoll als Anlage beigefügt

TOP 4.5:**Einwohnerfrage von Herrn Adam zur Verbindungsstraße Ohechaussee und Berliner Allee**

Herr Adam, Ochsenzoller Straße 171a

Die Einwohnerfragen von Herrn Adam zur Verbindungsstraße Ohechaussee und Berliner Allee sind dem Protokoll als Anlage beigefügt

TOP 6: A 14/0465
Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.11.2014
Verkehrswidrigen Durchgangsverkehr im Bereich Kornhoop / Hasloher Weg
unterbinden

Die Politik diskutiert kontrovers die Möglichkeiten der Verkehrslenkung.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, einen Lösungsvorschlag zu erstellen, wie der verkehrswidrige Durchgangsverkehr durch die Straßen Kornhoop und Hasloher Weg unterbunden werden kann und der Gefahrenbereich für Fußgänger in diesem Straßenzug entschärft wird.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 7: B 14/0439
Bebauungsplan Nr. 308 Norderstedt "Königsberger Straße", Gebiet: Flurstücke 58/2
und 58/7, Flur 14 der Gemarkung Garstedt
hier: a) Aufstellungsbeschluss
b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und
Behördenbeteiligung

Herr Dohrenbusch, AX5 Architekten, präsentiert das Vorhaben. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt

Die Politik diskutiert das Vorhaben, die Fragen werden von Herrn Dohrenbusch beantwortet. Der Ausschuss erweitert den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag wird erweitert um:

1. Erhöhung des Stellplatzschlüssels auf mind. 1,5/ WE, wenn dies innerhalb der vorgesehenen Tiefgarage möglich ist.
2. Prüfung Zufahrt vom Birkenweg

Abstimmungsergebnis über die Änderung des Beschlussvorschlags:

Die Änderung wurde mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

Geänderter Beschluss

a) Aufstellungsbeschluss

Gemäß §§ 2 ff. BauGB wird die Aufstellung des Bauleitplanes, Bebauungsplan Nr. 308 Norderstedt "Königsberger Straße", Gebiet: Flurstücke 58/2 und 58/7, Flur 14 der Gemarkung Garstedt beschlossen.

Der Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom 06.10.2014 festgesetzt (vgl. verkleinerte Fassung in Anlage 9 der Einladung). Diese Planzeichnung ist Bestandteil des Beschlusses.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Neuordnung und Nachverdichtung innerstädtischer Wohnbauflächen in zentraler Lage
- Schaffung von zeitgemäßem, verdichtetem Wohnraum mit adäquaten Stellplatzangeboten in Tiefgaragen
- Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum
- Sicherung erhaltenswerter Baumbestände

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 11 Garstedt wird im überplanten Bereich aufgehoben.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen des Bauleitplanverfahrens Bebauungsplan Nr. 308 Norderstedt "Königsberger Straße", Gebiet: Flurstücke 58/2 und 58/7, Flur 14 der Gemarkung Garstedt (Anlage 2 der Einladung) die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung) erfolgen.

Das Baukonzept (Anlage 2 der Einladung) und der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 308 vom 06.10.2014 (Anlage 4 der Einladung) sowie der Vorentwurf der Begründung vom 06.10.2014 (Anlage 5 der Einladung) werden als Grundlage für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gebilligt.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ist entsprechend den Ziffern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 der Anlage 7 der Einladung dieser Vorlage durchzuführen.

c) Ergänzung des Beschlusses

- Erhöhung des Stellplatzschlüssels auf mind. 1,5/ WE, wenn dies innerhalb der vorgesehenen Tiefgarage möglich ist.
- Prüfung Zufahrt vom Birkenweg

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

TOP 8:

B 14/0457

B-Plan Nr. 33 Kaltenkirchen "Auf dem Berge", 4. Änderung Erweiterung Dodenhof hier: Stellungnahme der Stadt Norderstedt nach § 2 (2) + 4 (1) BauGB

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschließt den im Sachverhalt formulierten Text als Stellungnahme der Stadt Norderstedt gegenüber der Stadt Kaltenkirchen zum Bauleitplanverfahren B-Plan Nr. 33, 4. Änderung „Auf dem Berge“ (Erweiterung Dodenhof).

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 9:**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen von EinwohnerInnen gestellt.

TOP 10:**Berichte und Anfragen - öffentlich**

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

TOP 10.1:**M 14/0447****Anfrage von Herrn Adam in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 02.10. zum Thema Tempo 30 im Forstweg**

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 02.10.2014 stellte Herr Adam eine schriftliche Anfrage zur Geschwindigkeit im Forstweg.

Zu den einzelnen Fragen:

Zu Frage 1.) Warum wurde dort die 30- Zone aufgehoben, obwohl danach gleich ein Kindergarten mündet?

An dieser Stelle gab es noch nie eine 30-Zone. Folglich wurde auch keine Aufhebung veranlasst.

Zu Frage 2.) Warum wurde trotz einer Unterschriftensammlung vor über einem Jahr nicht der Bitte nachgegangen, die 30- Zone in einem zu lassen?

Eine Unterschriftensammlung ist der Verkehrsaufsicht nicht bekannt. Ansonsten siehe Ziffer 1.

Zu Frage 3.) Warum wurde gesagt, dass dort kein Wohngebiet zu erkennen ist?

Die vereinzelt vorhandene Bebauung stellt keine für eine 30-Zone erforderliche zusammenhängende Bebauung i. S. d. StVO dar.

Zu Frage 4.) Warum wird auf der einen Seite von einem Schildermeer gesprochen, dass man hätte hier verhindern können?

Siehe Ziffer 1.

Zu Frage 5.) Wann gedenkt die Verwaltung dagegen etwas zu unternehmen?

Die Verwaltung ist an Recht und Gesetz gebunden und würde mit der Anordnung einer 30-er Zone oder einer Geschwindigkeitsbegrenzung gegen die StVO verstoßen. Daher wird aufgrund der derzeitigen Verhältnisse keine Maßnahme getroffen.

Zu Frage 6.) Warum hat die Verwaltung nichts an der Situation geändert?

Siehe Ziffer 5.

TOP 10.2: M 14/0459
Anfrage von Herrn Welk zur Ochsenzoller Straße, TOP 10.8 vom 18.09.2014

Herr Welk berichtet anhand von Fotos über nicht abfließendes Regenwasser auf der Straße im Bereich Ochsenzoller Straße 10 und bittet um Prüfung.

Antwort der Verwaltung:

Die Wasseransammlung vor dem Grundstück Ochsenzoller Straße 10 wurde vom Wegewart bereits festgestellt und als Auftrag an eine Straßenbaufirma weitergegeben.

In diesem Abschnitt der Straße gibt es Probleme mit den Wurzeln der Bäume, der Asphalt der neuen Decke musste im Wurzelbereich etwas überhöht eingebaut werden. Das Regenwasser wird in Zukunft über einen zusätzlichen Regenwassereinlauf in das Regensiel eingeleitet. Die Arbeiten werden im November ausgeführt.

TOP 10.3: M 14/0466
Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube, Bündnis 90/Die Grünen, zur Spielhalle Am Tarpenufer in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 06.03.2014

Frage

Herr Grube fragt nach dem Sachstand bezüglich der Spielhalle Am Tarpenufer.

Antwort

Die im Gebäude Am Tarpenufer 3 - 5 ansässige Spielhalle genießt Bestandsschutz.

Bei der Spielhalle handelt es sich um einen genehmigten Gewerbebetrieb. Während der Baumaßnahmen ruht der laufende Betrieb. Nach Abschluss der geplanten Baumaßnahmen kann der Betrieb aufgrund eines gesetzlichen Bestandsschutzes wieder aufgenommen werden.

TOP 10.4: M 14/0477
Beantwortung der Anfrage von Herrn Berg zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Schleswig-Holstein-Straße

Herr Berg regte im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 18.09.2014 eine enge Abstimmung mit dem Landesbetrieb Verkehr zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Schleswig-Holstein-Straße an.

Das Thema wird bereits zwischen der Stadt Norderstedt und dem Land Schleswig-Holstein aufgrund einer Anfrage einer Landtagsfraktion erörtert.

TOP 10.5: M 14/0482
Radschnellweg von Alsterdorf nach Norderstedt
hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube
Kooperation: Radschnellweg von Alsterdorf nach Norderstedt, Ausschuss für
Stadtentwicklung und Verkehr am 18.09.2014, TOP 10.10

Herr Grube fragt:

1. Wurden zwischenzeitlich erneut Gespräche mit dem Bezirk-Hamburg-Nord geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
2. Gibt es seitens der Norderstedter Verwaltung Planungen zur Umsetzung auf Norderstedt Gebiet ggfs. Ohne Hamburg Beteiligung? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
3. Welche konkreten Planungen gibt es vor dem Hintergrund für die Anbindung des Unternehmens Tesa an einen Rad(schnell)weg?
4. Welche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs werden insgesamt für den Bereich „NORDPORT“ vor dem Hintergrund der stetigen gewerblichen Entwicklung dieses Gebietes ergriffen?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.: Ja, es wurden Gespräche geführt, allerdings gibt es keinen neuen Planstand in Hamburg für den Radschnellweg von Norderstedt nach Alsterdorf. Die Freie und Hansestadt Hamburg verfügt bis heute über keine Entwurfsplanung und keine politische Beschlusslage.

Zu 2.: Ein Radschnellweg wäre ohne die Beteiligung der Stadt Hamburg zwar in der Stadt Norderstedt technisch denkbar, allerdings ohne die Verbindungsfunktion zwischen Alsterdorf und Norderstedt nicht zielführend.

Deshalb wurde in der AG Radverkehr bisher nur eine Konzeption erarbeitet und das Gesamtprojekt begrüßt.

Ohne die Bereitschaft der Stadt Hamburg wurden die Prioritäten für die Radwegeverbesserungsmaßnahmen in Norderstedt zunächst anderweitig vergeben.

Im Doppelhaushalt 2014/2015 sind zunächst keine Ausgaben für Planung, Bau und Grunderwerb dieses Projektes gebunden.

In der AG Radverkehr wurde vereinbart, auf die entsprechende Freigabe seitens der Stadt Hamburg zu warten, um dann eine überregionale Planung gemeinsam zu erarbeiten und den jeweiligen politischen Gremien zur Entscheidungsfindung vorzulegen.

Zu 3.: Das Unternehmen Tesa ist an das Radwegenetz der Stadt Hamburg sowie der Stadt Norderstedt durch den Radweg an der Niendorfer Straße in alle Richtungen angebunden.

Zu 4.: Für das Gebiet „NORDPORT“ ist kurzfristig die Anbindung durch das Verleihradsystem „nextbike“ geplant. Dadurch soll die Verkehrsmittelwahl ÖPNV und Fahrrad gestärkt werden.

TOP 10.6: M 14/0483
Beantwortung der Anfrage zum 1. Halbjahresbericht 2014 Finanzergebnis im Teilplan
51110, Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, TOP 5 des Ausschusses
für Stadtentwicklung und Verkehr am 18.09.2014

Im 1. Halbjahresbericht 2014 wird sowohl in Plan als auch in der Prognose ein negatives Finanzergebnis ausgewiesen. Außerdem ist eine negative Abweichung um -1,8816 Mio. € dargestellt.

Die Abweichung ist im Bericht falsch ausgewiesen, da die Prognose ursprünglich von einem anderen Fälligkeitsmonat ausging, als tatsächlich gebucht wurde und damit versehentlich um -2,0 Mio. € zu hoch ausfällt. Die tatsächliche Abweichung ist deshalb positiv und beträgt 118,4 T €. Das Gesamtergebnis des Teilplans liegt damit nicht bei -1,7698 Mio. € sondern bei +230,2 T €.

Der Hintergrund des Finanzergebnisses ist allerdings nicht der Schmuggelstieg, wie protokolliert wurde, sondern die Endabrechnung der Entwicklungsmaßnahme Norderstedt Mitte. Diese erstreckt sich über mehrere Jahre.

Dem Finanzaufwand steht eine Auflösung von Verfahrensrückstellungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass die Abrechnungen für das Teilplanergebnis neutral sind. Aus diesem Grund sind auch die Erträge des Teilplans deutlich höher als im Vorjahr. Allerdings ist der Aufwand auszahlungswirksam, wogegen durch die Rückstellungsauflösung kein Mittelzufluss erfolgt.

In der Vergangenheit wurde die Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme im Teilplan 61200 Allgemeine Finanzwirtschaft durchgeführt. Die Zuordnung musste jedoch aufgrund des sachlichen Zusammenhangs ab 2014 zum Produkt 51110 verschoben werden.

TOP 10.7: M 14/0484
Parksituation in der Straße Dahlienstieg - Beantwortung der Einwohnerfrage von Frau Helga Sommer

Das Antwortschreiben auf die Frage der Einwohnerin Helga Sommer in der Einwohnerfragestunde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 18.09.2014 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 10.8: M 14/0485
Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam, gestellt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.06.2014

Die Fragen wurden im Originaltext zitiert.

Frage

Warum wurde der Geltungsbereich des B 303 nach Veröffentlichung am 12.06.2014 geändert?

Antwort

Der Plangeltungsbereich wurde nicht geändert.

Frage

Wie kommen die Fahrräder auf das Parkdeck?

Antwort

Wurde bereits beantwortet (siehe Mitteilungsvorlage M 14/0300).

Frage

Im Protokoll vom 05.06.2014 steht Frau Mond erscheint um 18.25 Uhr zur Sitzung, Herr Welk nimmt dafür nicht mehr an der Sitzung teil. Dazu meine Frage, warum stimmt Herr Welk dann mit ab

Auch geht die Frage an die WIN und Herrn Welk, wenn sie nicht mehr an der Sitzung teil haben warum stimmen sie dann ab?

Antwort

Ist von den Vertretern der angesprochenen Fraktion zu beantworten.

Frage

Nun noch weitere Fragen zum Garstedter Dreieck, die ich schriftliche einreiche.

Herr Bosse am 19.05.2014 fragte ich sie wie viele Bauherren im Garstedter Dreieck bekannt sind, Sie sagten 4, die Wohnungsgesellschaften Plambeck, Adlershorst, BIG und Potenberg.

Im Protokoll dann auf einmal aber musste ich feststellen, dass sie dann noch im 2. Bauabschnitt Nr.305 einen namenlosen Investor nennen.

Ich nun weiß, dass dieser Investor die Firma Schilling Immobilien ist, darum meine nächste Frage, warum sagten sie dies nicht schon am 19.05.2014? Die Firma Schilling Immobilien gibt dies sogar preis, auf der eigenen Internetseite. Auch sie bestätigen es in ihren Protokollen. Das ist wieder etwas verwirrend, ja erklärungsbedürftig!

Antwort

Die Verwaltung unterliegt bei der Weitergabe von personenbezogenen Daten den Bestimmungen des Datenschutzes. Auf die Weitergabe personenbezogener Daten durch Dritte hat die Verwaltung keinen Einfluss.

Frage

Ist Adlershorst eine Wohnungsbaugesellschaft? Herr Bosse Sie behaupten dies

Antwort

Die Bezeichnung Wohnungsbaugesellschaft im Sinne von Wohnungsbauunternehmen ist nicht gekoppelt an eine bestimmte Rechtsform. Das Unternehmen Adlershorst ist bekanntermaßen eine Wohnungsbaugenossenschaft.

Frage

Warum durfte ich am 19.05. nicht weiterfragen, bzw. ich sollte darüber lieber im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr fragen.

Aber der Herr OB Grote dann so etwas macht

Beweis: Sitzung am 05.05.2014 Hauptversammlung

Top 10.05: M 14/0205 Bericht Herr Grote zum Thema „Bebauungsplan Nr. 303 Norderstedt – Erweiterung Herold-Center nach Süden.

Warum sind dann am 19.05.2014 nur ein Teil meiner Fragen veröffentlicht worden. Warum ist es wieder so verwirrend?

Ist das Absicht oder wieder ein versehen:

Auch hierzu frage ich woran soll sich der Bürger dort halten?

Mit der Bibliothek war es ja ähnlich.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Frage

Weiterhin frage ich mich warum die Beantwortung meiner Fragen Garstedter Dreieck nicht ausreichend beantwortet worden.

Warum wurde behauptet ich hätte die Fragen am 05.05.2014 gestellt

Tatsache ist das ich die Fragen am 19.05.2014 unter Zeugen gestellt habe!!!
 Warum sagen sie ca. 200 Wohneinheiten, und warum lesen wir bei Schilling ganz andere Zahlen, worauf wir im Schnitt dort auf gerundete 240 Wohnungen kommen, **dies entspricht 20% die sie nicht erwähnen, warum Herr Bosse.**

Was ist nun richtig?

Antwort

In einem frühen Planungsstadium ist es Standard, die Anzahl der Wohneinheiten nach einem überschlägigen Schlüssel zu ermitteln. Die Angabe der Wohneinheiten ist eine gerundete Größenordnung, die sich im weiteren Verfahren regelmäßig präzisiert. Exakt wurden im vorliegenden Verfahren 211 Wohneinheiten vom Entwurfsverfasser nachgewiesen.

Meinungsäußerung

Meine Fragen zu Garstedter Dreieck wurden nicht ausreichend beantwortet, ich bitte sie dies nun zu wiederholen. Denn so wie ich es nun durchlese hat die Stadt ca. 3.000.000€ dort investiert, und das hätte nicht sein müssen, denn man hätte mit dem Geld den sozialen Wohnungsbau, die Kitas bzw. sonst irgendein gemeinnütziges Projekt helfen können.

Darum bitte ich höflichst nochmal zu antworten und das in aller Ausführlichkeit, nachfolgend ist schon mal was angegeben.

Meine Frage war

Wann ist das Gebiet erschlossen worden? Bitte das genaue Datum.

Sie sagten es wurde lediglich eine Baustraße hergestellt, ich sage nun „Da sehe ich aber etwas anderes“.

Es sind dann also 90 % der Kosten auf die Bauträger gegangen, ich bitte auch hier zu eine Untersuchung einleiten zu lassen, denn es ist ja nun seltsam, es wird gebaut??? Aha ich sehe aber kein Gebäude, sondern etwas anderes. Und es wurde im Vorweg versucht zu vertuschen das es noch einen Investor gibt.

Ich möchte bitte detailliert ganz genau wissen wer wie viel zu welchem Zeitpunkt gezahlt hat und Ob dies alles rechtmäßig ist was da geschieht.

Denn bei genauem hinsehen ist es ja immer wieder anders dargestellt worden.

Antwort

Die Fragen wurden bereits beantwortet (siehe M 14/0255).

Frage

Herr Schwenk sagte mir nun das die Pläne B303 jeder Zeit einsehbar zu den Öffnungszeiten sind, warum Herr Cremer –Symbala durfte ich sie dann nicht einsehen? Also wurde genau wie mit dem Protokoll wieder nur provoziert? Aber das mit dem Protokoll hat dann ja doch richtig gut geklappt nachdem ein Jurist sich einschaltete.

Auch sagte Herr Schwenk mir, nach einen sehr netten Gespräch am Telefon, das die Treppe im östlichen Bereich, Saturn über Karstadt in die freie Fläche hinein, zwischen Karstadt und der Schintzel KG geprüft und genehmigt ist, und da keine nennenswerten Gefahren mit den Türen der Schintzel KG bestehen, dies möchten wir bitte schriftlich bestätigt bekommen.

Und auch sagte Herr Schwenk, das die Fahrradparkplätze auf dem Parkdeck B303 nur eine Option seinen, das haben wir auch der Sitzung Copp.-Gym. aber anders verstanden, darum bitte ich sie nun hier sofort all diese Fragen zu beantworten, da wir dafür hier im Raum genug Zeugen haben und ich werde ein Band mitlaufen lassen.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen

TOP 10.9: M 14/0487
Statements und Fragen des Herrn Adam, Ochsenzoller Straße 171 a, vorgetragen und gestellt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr in seiner Sitzung am 03.07.2014

Die Statements wurden im Originaltext zitiert.

Statement

Wir haben nie gesagt, dass das Erdgeschoss B303 uns verschattet!

Antwort

Die Verschattungsstudien wurden der Öffentlichkeit mehrfach detailliert vorgestellt und alle damit verbundenen Fragen mehrfach beantwortet (z. B. Mitteilungsvorlage M 14/0300).

Statement

Wir haben nie behauptet das die Parkplätze Flughafen hier alle entstehen wir haben gesagt das dies teilweise der Fall sein könnte, und möchten damit erreichen das darüber nachgedacht wird. Denn Fehler der Vergangenheit wollen wir nicht wiederholen. Flughafen Einflugschneise – Abflug über Garstedt.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen. Ein stadträumlicher Zusammenhang zwischen dem Herold-Center und dem Flughafen Fuhsbüttel wird u. a. wegen der Entfernung nicht gesehen.

Statement

Wir haben nicht gesagt das Gert Leiteritz Vorsitzender DCU und Vorsitzender des Hauptausschusses die Protokolle schreibt, das ist ein Missverständnis, wir haben gesagt das er sie lesen soll, doch er wehrt sich dagegen und behauptet das diese rechtskräftig sind. Hätte er sie gelesen so wie auch die beteiligten am Ausschuss hätten dort gravierende Fehler festgestellt werden müssen.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wir fragen uns auch warum Gert Leiteritz Vorsitzender der CDU und Vorsitzender im Hauptausschuss, die Falschaussage von Herrn Bosse über das Verschattungsdiagramm nicht hat protokollieren lassen ja dies nach Wunsch sogar verneint (verboten hat), und betonen hiermit das damit das Vertrauen gerade in die Stadtvertreter stark gelitten hat.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.
 Weder Politik noch Verwaltung agieren mit dem Instrument des Verbots.

Statement

Ich führe kein Kleinkrieg gegen die Stadt, ich trage das nur weiter was ich auf meiner Reisedurch Norderstedt von den Bürgern höre, die aber leider oftmals resigniert haben, weil es ja doch nichts bringt.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wenn wir Fragen doppelt stellen, ist dies bedingt wahr, Beispiel Garstedter Dreieck dort vermehrt sich nun die Vermutung das die Stadt die Gelder lange in den Voraus ausgelegt hat, und das dies nicht hätte sein müssen, darum fordern wir die Belege, die die Stadt ja dann wohl entlasten wird.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Eine Akteneinsicht ist nur nach § 88 Landesverwaltungsgesetz und dem Informationszugangsgesetz von Schleswig-Holstein möglich.

Statement

Ich gebe ihnen die Chance ein für alle gute Lösung zu finden, indem sie bitte die Baulinie zurückziehen, und auf den Bürger zu hören, denn dadurch ist die Verschattung geringer oder fast ausgeschlossen. Wir sagen, das das ganze Gebäude um 9 m zurück nach Westen gebaut werden sollte, dadurch wird für alle etwas Positives erreicht.

Antwort

Die Frage wurde bereits beantwortet. (siehe Abwägungspapier zum Bebauungsplan).

Statement

Wir haben auf der Reise durch die Stadt Norderstedt die Sache mit der Bücherei gehört, es dort zwei unterschiedliche Aussagen im Raum stehen, und genau darum ist dann auch gleich in der nächsten Sitzung darüber gesprochen worden.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wir haben über Geschossigkeit in der Öffentlichkeit gesprochen, und bedanken uns nochmal für den wirklich sehr guten Vortrag von Frau Beate Kroker!

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wir motzen vielleicht etwas laut, aber besser vorher wie hinterher oder nie.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wir machen uns Gedanken über Norderstedt, und geben diese zu Protokoll.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wir wundern uns darüber das Plambeck hinten das Grundstück bebaut hat, obwohl angeregt wurde, dort einen direkte vertretbare Verbindung an die Ohechaussee zu errichten, die dann ganz Norderstedt sehr viel weniger Co²-ausstoß bereitet hätte.

Antwort

In der Annahme, gemeint ist das ehemalige Stammgrundstück der Fa. Plambeck zwischen Ochsenzoller Straße und Tannenhofstraße, so ist dort eine private Durchwegung im Rahmen des im Verfahren befindlichen Bebauungsplans Nr. 286 Norderstedt geplant.

Statement

Und wir haben nun gehört das Plambeck mit seiner Privatstraße dort eine direkte Anbindung an den Kreisel Ochsenzoller Strasse und Berliner Alle bekommt, und fragen uns natürlich wieso eigentlich immer zum Vorteil für diesen Bauunternehmer, der wegen lächerlichen 80.000 € eine Insolvenz anmeldete!!!

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen. Die Anbindung der bereits vollzogenen Bebauung und der noch möglichen Bebauung erfolgt ausschließlich über die Tannenhofstraße und Ochsenzoller Straße.

Statement

Auch wundern wir uns über die Firma Potenberg die Schürfrechte bis 2025 in die Kieskuhle hatte, diese nun wohl gut an die Stadt abgetreten hat, und vielleicht etwas bevorzugt behandelt wird.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Auch wundern wir uns das gerade zwischen Adlershorst und Plambeck eine Verkehrsinsel gebaut wird die wir befürworten, aber bei uns in der Stichstraße nicht das Parkverbot z.B. durch eine Gestrichelte Linie im Kreisel gekennzeichnet wird, dies würden dann dem Falschparker noch mehr an Bußgeld kosten und sich für die Stadt lohnen. Warum wird dies nicht gemacht?

Antwort

Wurde bereits beantwortet (siehe Abwägungspapier zum Bebauungsplan).

Statement

Wir sehen eine große Ungerechtigkeit in Norderstedt für den sozial schwächeren, die aber gerade durch das Auftreten der Verwaltung wie z.B. Bürgermeister zum O.B. oder dann auch noch geäußert wird, das Norderstedt eine Kreisstadt werden soll. Da muss man sich nicht wundern das das Land Schleswig Holstein die Zulagen streicht oder der Kreis Segeberg. Ist ja klar, dass es sich wirtschaftlich noch nicht lohnt diese Kreisstadt zu errichten. Doch ist uns nun klar warum gerade hier die erwähnten Bauunternehmen und Genossenschaften bevorzugt werden.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wenn es hier in Norderstedt so weiter geht mit dem Ziel von einem Nettokaltzins von 15.50€ qm² so wird doch damit ausdrücklich klar gemacht das der Mietenspiegel sich heben soll!

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

Statement

Wir fragen uns natürlich warum nicht mehr gerade für den sozialen Wohnungsbau getan wird, in Norderstedt. Denn gerade im Garstedter Dreieck entstehen knappe 90 Sozialwohnungen dies ist im Verhältnis knappe 7%, dazu wurde uns gesagt „Es liegt eine Quote von 30% beschlossen vom Stadtrat vor. Frag nach. Sie wird wahrscheinlich nur nicht eingehalten bei der Bewilligung von Bauunternehmen. Den gleichen Fehler hat die Stadt am Ochsenzoll auch gemacht.

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung ist bei der Durchführung von Bauleitplanverfahren an die Beschlusslage der Stadtvertretung vom April 2014 gebunden und betreibt die Durchsetzung unabhängig von Rang und Namen.

Statement

Wir fragen uns auch warum die Baugenossenschaft Adlershorst einen zinsgünstigen Kredit für die Restaurierung des Gebäudes Waldstraße bekommt, und erst hinterher fragen möchte ob die Einwohner dort zu recht wohnen. Dann aussagt das nur mit ca. (wir glauben es wurde gesagt) 5.50€ rechnen kann, doch es dann... sehr viel mehr wird, da dort wohl einige wohnen die dann deutlich mehr zahlen, warum wurde dies nicht im Voraus geprüft? Kann es sein das dann der Kredit nicht gelungen wäre?

Antwort

Wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10.10: M 14/0489
Sachstand Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße

Die vom 17. bis 21.10.2014 durchgeführte Asphaltierung der Kreuzung Waldstraße einschließlich der Erneuerung der Fahrbahn bis zum Ortsausgang verlief – trotz der zeitweiligen starken Regenfälle am Montag und Dienstag - planmäßig.

Da die Kreuzung für den Endzustand hergestellt und markiert werden musste, musste auch die Signalisierung in Betrieb genommen werden. Nach ersten Beobachtungen lief der Verkehr reibungslos.

Nach dem Ende der Herbstferien wurde jedoch festgestellt, dass sich in der morgendlichen Spitzenzeit teilweise ein erheblicher Rückstau in der Waldstraße aus Richtung Quickborn bildete. Eine sofortige Anpassung der Grünzeiten, soweit im Rahmen der Signalprogramme möglich, brachte nur eine geringfügige Verbesserung. Eine Abschaltung der Signalanlage war aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht möglich. Daher musste eine Anpassung der Programmierung - zunächst für den derzeitigen Bauzustand - vorgenommen werden, die am 05.11.2014 aufgeschaltet wurde.

Inwieweit Stauungen auf der A 7 bzw. die Baumaßnahmen an der Hamburger Straße in Henstedt-Ulzburg hier momentan zu zusätzlichem Verkehr führen, kann nur gemutmaßt werden. Zumindest war auf der Ulzburger Straße teilweise kaum Verkehr zu beobachten.

Die Steuerung für den Endzustand wird derzeit überprüft und wenn erforderlich angepasst.

Die weiteren Bauarbeiten verlaufen planmäßig. Der weitere zeitliche Ablauf hängt im Wesentlichen von der Entwicklung des Wetters ab. Es kann nach wie vor von einer Fertigstellung spätestens im April 2015 ausgegangen werden.

TOP 10.11: M 14/0490
Beantwortung der Anfrage von Herrn Wiersbitzki in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.07.2014 zur Straßensperrung Kohfurth

Herr Wiersbitzki fragt in der Sitzung vom 03.07.2014 nach, warum keine Umleitung wegen der Leitungsarbeiten eingerichtet wurde.

Antwort der Verwaltung:

Im Bereich Kohfurth / Stettiner Straße wurden Leitungsverlegungen durch die Stadtwerke Norderstedt durchgeführt. Gemeinsam mit der Verkehrsaufsicht der Stadt Norderstedt war die Planung der Verkehrsführung derart gestaltet, dass im Bereich der Stettiner Straße immer die Durchfahrt Friedrichsgaber Weg in Richtung Kohfurth möglich war und der aus der

Kohfurth kommende Verkehr über den Buschweg auf den Friedrichsgaber Weg geleitet wurde.

Die Arbeiten, die im Bereich Kohfurth nördlich der abknickenden Vorfahrt durchgeführt wurden, erforderten die Vollsperrung der Kohfurth auf einer Strecke von ca. 30 m. Zu diesem Zeitpunkt war die Stettiner Straße in beiden Richtungen voll befahrbar und der nördliche Bereich Kohfurth wurde zur Einbahnstraße. Eine Umleitung für diesen Bereich war nicht möglich, da hierfür keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind. Sämtliche Grundstücke waren jedoch jederzeit erreichbar.

TOP 10.12: M 14/0491
Beantwortung der Anfrage von Herrn Muckelberg vom Februar 2014:
Umsetzungsstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK 2030 aus dem Tätigkeitsbereich des Amtes 60

Das ISEK 2030 stammt aus dem Jahr 2009 und soll über den etwa zeitgleich fertig gestellten Flächennutzungsplan (FNP 2020) sowie weitere Fachplanungen (Landschaftsplan, Verkehrsentwicklungsplan, Lärmaktionsplan usw.) hinaus die Leitlinien der Stadtentwicklung weiter ausdifferenzieren und qualifizieren. Der integrierte Ansatz des Konzeptes besteht darin, die Aussagen der Fachplanungen und -Untersuchungen zu bündeln, zu überprüfen und zusammenzuführen. Das ISEK definiert hierbei nicht nur allgemeine Ziele, sondern auch konkrete Maßnahmen und Umsetzungsempfehlungen.

Auf der Seite 77 des ISEK-Endberichtes bzw. Seite 11 der ISEK-Informationsbroschüre (Kurzfassung) sind die Ziele und Maßnahmen in einer Übersicht zusammen gefasst. Der Sachstandsbericht orientiert sich an dieser Übersicht.

Zahlreiche im ISEK vorgeschlagene Maßnahmen wurden zwischenzeitlich von der Politik beschlossen, umgesetzt oder befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase. Aufgrund der Projektfülle bildet diese Vorlage einen ersten Teil des Sachstandsberichtes.

Grünes Magistralensystem

Das „Grüne Leitsystem“ dient der Verknüpfung städtischer Freiflächen untereinander sowie der Verknüpfung von Stadt und Landschaft. Mit dem „Grünen Leitsystem“ soll im besiedelten Bereich ein vom Straßenverkehr unabhängiges Netz aus mehr oder weniger großen Grünflächen, stadtteilbezogenen Park- und Grünanlagen sowie sonstigen Grünverbindungen geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang wurden sowohl die vorhandenen Parks, wie z. B. der Moorbekpark als auch neu zu entwickelnde Grünflächen betrachtet.

Für den vorhandenen Moorbekpark wurde vom Team Natur und Landschaft ein Parkpflege- und Entwicklungsplan in Zusammenarbeit mit einem externen Garten- und Landschaftsarchitekten und unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt, um u. a. neue Ansprüche an den Park mit einzubeziehen.

Der Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark stellt die notwendigen Entwicklungsschritte dar und benennt die dafür notwendigen Maßnahmen. Eine qualifizierte Pflege ist dabei die Grundvoraussetzung um wertvolle Grünanlagen dauerhaft zu erhalten.

Die konzeptionelle Planung zur Pflege und Entwicklung des Moorbekparks wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr in der Sitzung am 20.03.2014 gebilligt. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, die Pflege des Moorbekparks auf der Basis des

Konzeptplanes auszuführen und die investiven Maßnahmen entsprechend der Maßnahmenübersicht durchzuführen.

Mit einigen Maßnahmen zur Aufwertung des Wegesystems soll in diesem Jahr begonnen werden. Die Maßnahmen beginnen dabei in der City-Moorbek. Die Investitionsmaßnahmen sind über die Haushaltsjahre 2014 - 2018 vorgesehen.

Für den Ossenmoorpark als wichtigste öffentliche Grünverbindung in Glashütte wurde mit Beteiligung der Öffentlichkeit durch ein aufwendiges Beteiligungsverfahren ein Parkpflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Neben der Attraktivierung vorhandener Parkbereiche sowie deren Neuausrichtung an zukünftige Anforderungen wurden Ziele für Erweiterungsflächen erarbeitet. Haushaltsmittel für die Durchführung der Maßnahmen sind vorhanden und für die nächsten Jahre eingestellt.

Im Rahmen aller städtebaulicher Planungen werden die Ziele des ISEK hinsichtlich der Grünvernetzung berücksichtigt. Beispielhaft ist hier die im Rahmenplan Garstedter Dreieck vorgesehene Ost-West-Vernetzung sowie Erhalt von ortsbildprägenden Baum- und Knickbeständen zu nennen. Auch der Rahmenplan zur Entwicklung der Wohnbauflächen Mühlenweg/Harckesheyde berücksichtigt auf der derzeitigen Bearbeitungsebene die Ziele des ISEK hinsichtlich der Grünvernetzung.

Die rechtliche Sicherung der Grünstrukturen erfolgt regelmäßig auf Ebene der nachgeordneten verbindlichen Bauleitplanung durch Festsetzungen von öffentlichen und privaten Grünflächen in Bebauungsplänen.

Zur Umsetzung des „Grünen Leitsystems“ sind u. a. in den letzten Jahren auch zahlreiche Themenrundwege unter Beteiligung des Amtes 60 entstanden. So gibt es bereits den Rundweg der Klänge, den Rundweg im Alsterland und den Rundweg in der Tarpenbek-Niederung. Derzeit wird der vierte Themenrundweg – der Rundweg der Spielplätze – planerisch vorbereitet. Neben der Beschilderung der Themenrundwege wurde eine durchgehende Führung und einheitliche Beschilderung der Radwege umgesetzt. Ein positives Beispiel für einen erfolgten Lückenschluss ist dabei die Am Umspannwerk neu vorbei führende Wegeverbindung.

Stadtteil Glashütte/Glashütter Markt

Als ein Bereich mit besonderem Erneuerungsbedarf hat das ISEK den Glashütter Markt identifiziert. Die im ISEK benannten Mängel führen in der Summe dazu, dass dem Quartierszentrum die weitere Abwärtsspirale mit dem Ergebnis eines endgültigen Bedeutungsverlustes als Quartierszentrum droht.

Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, wurden entsprechend den Empfehlungen des ISEK bisher Ansätze eines grundsätzlichen städtebaulichen Umbaus verfolgt, der mit einer Öffnung und Orientierung des Marktes zur Segeberger Chaussee einhergeht. Diese Planungen haben sich nach derzeitigem Stand aufgrund der Eigentumsverhältnisse als unrealistisch und aufgrund der voraussichtlich sehr hohen notwendigen Investitionen gegenüber den erzielbaren Effekten als unwirtschaftlich herausgestellt.

Darum wird derzeit ein Ansatz verfolgt, der nicht mehr ausschließlich die Versorgungs- und Zentrumsfunktion und den Städtebau zum Fokus hat, sondern den Blick in Richtung der in dem Quartier lebenden Menschen erweitert. In Kooperation der Dezernate 2 und 3 wird an Zielen und Maßnahmen gearbeitet, die eine Verbesserung der Lebensumstände im Quartier Glashütter Markt und Mittelstraße zur Folge haben sollen. Ein erster Schritt, der kurzfristig vorgesehen ist, soll die Durchführung einer Bewohneraktivierung und -beteiligung im Quartier sein. Langfristig sollen hieraus Maßnahmen und Projekte entstehen, die in den verschiedensten Lebensbereichen für eine Belebung des Quartiers und Identitätsstiftung sorgen. Auch städtebauliche Projekte können Ergebnisse dieser Herangehensweise sein.

Segeberger Chaussee

Die Segeberger Chaussee ist als bedeutende Magistrale aufgrund gestalterischer und städtebaulicher Mängel in den Fokus des ISEK geraten. Das ISEK empfiehlt hier Maßnahmen wie Begrünung und Beleuchtung sowie städtebauliche Aufwertung und Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr.

Die Klassifizierung der Segeberger Chaussee/B 432 als Bundesstraße stellt eine Abhängigkeit zum Straßenbaulastträger Landesbetrieb Verkehr LBV her, so dass die Stadt hier nicht frei agieren kann. Der Landesbetrieb Verkehr (LBV) seinerseits sieht ebenfalls Sanierungs- und Instandsetzungsbedarf hinsichtlich der Fahrbahndecke.

Die Verwaltung hat eine Projektgruppe gegründet, die gemeinsam mit dem LBV an einer Umsetzung der Ziele des ISEK arbeitet.

Norderstedt-Mitte

Für den im ISEK dargestellten zentralen Bereich rund um die U-Bahn-Haltestelle Norderstedt-Mitte sowie die Rathausallee ist die Einrichtung einer Satzung gem. PACT-Gesetz in Vorbereitung. Voraussichtlich ab 2015 soll diese Satzung die Basis und einen finanziellen Rahmen dafür bieten, um den Gewerbetreibenden in Norderstedt-Mitte Personal und Finanzmittel für Maßnahmen zur Belebung, Werbung, Gestaltung usw. an die Hand zu geben. Die Stadt erhofft sich eine Steigerung der Attraktivität durch diese auf Eigeninitiative der ansässigen Gewerbetreibenden basierende Maßnahme.

Auch die Attraktivierung der städtischen Grünflächen ist ein Baustein des ISEK. Im Rahmen der Parkpflege werden in Norderstedt-Mitte Wegebau und Gehölzpflege im Bereich City-Moorbek (Rathausallee) durchgeführt.

Schmuggelstieg und Schmuggelstieg-Park an der Tarpenbek

Der Schmuggelstieg als historische Verbindungsachse zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg sowie als gewachsenes Nahversorgungszentrum wurde in den vergangenen Jahren auf vielfältige Weise durch die Stadt Norderstedt aufgewertet. Die Fläche des Markplatzes wurde im Rahmen der Aufwertungsmaßnahmen neu gestaltet.

Die angrenzenden Freiflächen sollen nun auch aufgewertet werden. Geplant ist nun die „Öffnung“ des Markplatzes in Richtung „Schmugglerpark“. An der Tarpenbek soll eine dem Park zugewandte kleine Sitzstufenanlage und Plattform mit direkter Sichtbeziehung zur Tarpenbek (sog. Tarpenbek-Balkon) entstehen. Außerdem sollen ein Treppenabgang von der Segeberger Chaussee und daran eine anschließende Wegeverbindung entlang des Tarpenbek-Ufers in den Park entstehen. Mit den beschriebenen Umgestaltungsmaßnahmen wird noch dieses Jahr begonnen.

Im Rahmen des Bebauungsplanes B 292 „Wohnen und Einkaufen am Tarpenufer“ wurde eine Weiterentwicklung und Modernisierung des Immobilienbestandes ermöglicht. Eine moderne Wohn- und Geschäftsimmoblie kann hier mit den geschaffenen Baurechten realisiert werden und langfristig zu einer Festigung des Versorgungsstandortes Schmuggelstieg beitragen.

Der Bereich südliche Ulzburger Straße wurde baulich aufgewertet und auch die Schaffung planungsrechtlicher Rahmenbedingungen für eine bauliche Attraktivierung dieses Bereiches wird vorbereitet.

Ulzburger Straße

Das Rahmenkonzept zur Ulzburger Straße im Abschnitt zwischen der Rathausallee und der Harckesheyde wurde mit Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr in seiner Sitzung am 18.08.2011 gefasst. Das Konzept wurde unter breiter Beteiligung der

Öffentlichkeit und insbesondere der anliegenden Grundeigentümer erstellt. Auf dieser Grundlage wurde mit Unterstützung des Büros PGT Hannover der Entwurf für den ersten Bauabschnitt im Bereich des sog. „Meilenstein“ erstellt. Eine Besonderheit des Konzeptes besteht darin, dass eine Umgestaltung nicht ausschließlich im öffentlichen Raum gedacht wurde, sondern ein zusammenhängender gestalteter Raum geschaffen werden soll, der auch über Grundstücksgrenzen hinweg erlebbar sein soll. So fand auch in dieser Prozessphase eine Beteiligung der Grundeigentümer, der betroffenen Behörden, wie z. B. VHH und auch der Politik statt.

Der Entwurf wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr in seiner Sitzung am 15.05.2014 gebilligt. Auf dieser Grundlage wird nunmehr die Umsetzung vorbereitet.

Ausblick der Themen zum weiteren Sachstand zur Umsetzungen des ISEK aus dem Tätigkeitsbereich des Amtes 60 in einer der folgenden Ausschusssitzungen:

- Wohnungsoffensive/Pilotprojekt Quartier im Wandel B-Plan 250
- Bildungshaus Garstedt
- Nachhaltige Nutzung des Landesgartenschau Geländes
- Verkehr/ÖPNV
- Energie/Klimaschutz

TOP 10.13:

Anfrage von Herrn Berg zur Sanierung von Straßen (hier: Hofweg)

Herr Berg bittet darum frühzeitige Information zur Sanierung von Straßen (z.B. Hofweg) im Ausschuss zu erhalten.

Herr Bosse verweist auf die Information durch das Amt 70 im Umweltausschuss.

TOP 10.14:

Anfrage von Herrn Wierdbitzki zur Ursache verschiedener Straßenschäden

Die Anfragen von Herrn Wiersbitzki zu den Straßenschäden sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 10.15:

Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum B-Plan Nr. 141

Die Anfrage von Herrn Wiersbitzki zum B-Plan 141 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Muckelberg verlässt die Sitzung um 20:06 Uhr

TOP 10.16:

Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zur behindertengerechten Gestaltung von Gehwegbereichen

Die Anfrage von Herrn Dr. Pranzas zur behindertengerechten Gestaltung von Gehwegbereichen ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 10.17:
Anfragen von Herrn Grube zum Flächenrecycling in Norderstedt**

Die Anfragen von Herrn Grube zum Flächenrecycling in Norderstedt sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 10.18:
Anfragen von Herrn Grube zum Radverkehrskonzept in Norderstedt**

Die Anfragen von Herrn Grube zum Radverkehrskonzept in Norderstedt sind dem Protokoll als Anlagen beigefügt.

TOP :
**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

Die Falschbehauptungen des 1. Stadtrat Thomas Bosse

1. Der Baum der uns in der Perspektive gezeigt wurde, den gibt es nicht
Beweis Fotos.
Frage: Warum Herr Bosse bestanden sie am 27.03.2014 darauf, dass der Baum auf dem Foto der Tatsache entspricht?

2. Warum wurden meine Fragen vom 07.07.2014 nicht beantwortet?
Antwort:
Die mündliche Antwort erging bereits durch den Baudezernenten in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 04.09.2014. Herr Bosse verwies darauf, dass die Fragen mit der öffentlich zugänglichen Beschlussvorlage (B14/0206) zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 303 Norderstedt und den schon erfolgten Beantwortungen der in der Vergangenheit von Herrn Adam gestellten Fragen beantwortet seien. Eine weitergehende Beantwortung hält die Verwaltung nicht für erforderlich.
Frage: Haben sie sich die Fragen wirklich durchgelesen? Da wäre ihnen etwas aufgefallen. Es wurden einige Fragen nie zuvor von mir gestellt.

3. Beweis Foto, die Plane im Baum, es wurde mehrmals eingereicht das diese Plane stört, und nach dem starken Sturm Anfang des Jahres 2014 von Matrix im Baum rumhängt, aber trotz mehrfacher Zusage bis heute nicht entfernt wurde. Es wurde sogar wiederholt schriftlich eingereicht, Bei Stadtrat Bosse OB Grote, der wiederum an Bosse verwies und auch Herr Reinhard Kremer Cymballa
Frage: Warum ist dies bis heute nicht geschehen?
Wann wird dies nun endlich geschehen?

4. Antwort der Verwaltung:
Alle zum Schutz der Wohnbebauung erforderlichen Richtwerte der TA-Lärm werden gem. Lärmtechnischer Untersuchung eingehalten.
Sie werden nicht eingehalten sie sind nachts z.B. 6 Dezibel zu hoch. Außerdem wurde gesagt dass erst nach Fertigstellung genau gemessen werden kann, und darauf lassen wir uns nicht ein, weil die Stadt sich schon öfters getäuscht hat, und das trotz guter Rechtsabteilung.
Frage: Was wird uns die Stadt als Garantie geben damit wir nicht belästigt werden.

5. Zum Zeitpunkt der am 27.03.2014 durchgeführten Informationsveranstaltung lag als Grundlage für eine Verschattungsstudie nur ein Vorentwurf für das geplante Einzelhandelsprojekt vor.
Frage: Nochmal, warum dann trat Herr Bosse dann vor die Presse und behauptete das Verschattungsdiagramm wurde gut angenommen, ja es wäre sogar gelungen? Beweise No4.
Warum auch uns gesagt es könne auf dem Dach pro Parkplatz 15 weitere Fahrradstellplätze entstehen, ja diese könnten sogar noch überdacht werden, und warum wurde uns nicht mitgeteilt das man leider noch nicht weiß wie die Fahrräder auf Pak´rdeck gelangen sollen, die frage würde ich gerne von den ganzen stadtplanern und der CDU beantwortet haben so sie dem OB. Grote, das es ja in Norderstedt seiner Meinung nach fahrradfreundlich wird.

6. Aufgrund der planungsrechtlich festgesetzten Distanz von ca. 40m Technikgeschoss zu dem Wohngebäude Ochsenzoller Straße 171 a spielt Verschattung hier für die Verschattungssituation keine Rolle.
Frage: Warum kann ich denn im Moment den Sonnenuntergang sehen, und wenn das Gebäude dann steht werde ich ab ca. 14 Uhr Verschattet, Soviel zu dem Zusatz „keine Rolle“. Dies ist demnach eine fatale Lüge der Verwaltung.

7. Frage an die CDU, ist Ihnen klar, dass in den Buchen des Willy-Brand-Parks Fledermäuse gewohnt haben, und wissen sie wo sich diese nun nach dem Verlust Ihres Nistplatzes aufhalten?

Antwort:

Ist von Vertretern der CDU-Fraktion zu beantworten. Antwort der Verwaltung: Die Frage über den Verbleib und das Verhalten der angesprochenen Fledermäuse wurde bereits ausführlich beantwortet bzw. kann der Abwägungstabelle „Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 303 Norderstedt“ entnommen werden.

Frage: Hier in dieser Frage ging es um die Fledermäuse in der Buche Willy Brandpark, vor der Schule, die dort in den vielen ausgehöhlten Astlöchern nisteten, bzw. unterschupft suchten: Dies wurde dann anscheinend nicht dokumentiert, und die Frage war ob sie umgesiedelt wurden, bitte hierzu nun die Grünen zu Wort.

8. Antwort:

Die Verwaltung weist den Vorwurf einer fehlerhaften Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie einer unterstellten „Taktik“ entschieden zurück.

Frage: Wenn sie den Vorwurf zurückweist, so kann sie ihn ja hoffentlich beantworten, denn die Antwort fehlt zu den Unterschiedlichen Aussagen längste und kürzester Tag ist demnach gleichzusetzen mit einem Tag im Januar und einem Tag im Februar. Wie ist hierzu nun die Antwort.

9. Antwort:

Als leitender Baudezernent der Stadt Norderstedt bin ich selbstverständlich mit den baulichen Brennpunkten im Stadtgebiet vertraut und engagiert befasst. Dazu gehört selbstverständlich auch das Wissen über die Örtlichkeiten. Gleiches gilt für die mit Planungsprozessen befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meinem Hause.

Frage: Wenn dies tatsächlich so ist warum dann

- die Aussage zu dem Baum den es nicht gibt auf der Perspektive,
- oder die Fahrradständer die geschaffen werden sollen, sogar überdacht werden können, warum ist dann dort nicht mal an die Zuwegung gedacht, worden?
- warum wurde dann bis dato nicht die Folie in den Bäumen die seit Jahresanfang dort hängt entfernt?
- warum weiß die Stadtverwaltung dann nichts davon, dass wir von Matrix mit Kameras observiert werden?
- Warum weiß die Stadtverwaltung dann auch nichts davon, dass das Gelände ehemals Plambeck Gefahr für Kinder bedeutet, durch nicht sichergestelltes abgezauntes Baugebiet?
- Warum weiß die Stadtverwaltung dann nichts vom Ruhestörenden Lärm durch den Bau in der Nacht am 09.09.2014?
- Warum weiß die Stadtverwaltung dann nichts von der Ochsenzoller Straße 171a?
- Warum Herr Bosse sagen sie dann in der Verschattungsstudie wurde der längste und der kürzeste Tag angegeben, und warum müssen wir feststellen das es sich um einen Tag im Jan. und März. Handelt?
- Warum Herr Bosse ist die Falschaussage nicht im Hauptausschuss festgehalten worden? Bitte auch von der CDU zu beantworten.
- Warum Herr Bosse wird behauptet, ich hätte schon mal nach der Verbindung Ohechaussee Berliner Alle gefragt?
- Warum Herr Bosse wird behauptet, ich hätte auch schon Auskunft dafür bekommen wie es dazu kam das Plambeck dort an den Tannenhofstraße seine Penthäuser bauen durfte?
- Warum wurde nicht versucht Herr Bosse, den Co² Gehalt hier in Norderstedt niedriger zu halten?
- Warum wurde uns das Protokoll vom 27.03. 2014 vorenthalten, dann später ohne Namen gegeben, und dann nochmals später, nachdem sich ein Rechtsanwalt einschaltete, sogar mit Namen gegeben, warum nicht schon während der Einspruchsfrist, denn dort waren wichtig Hinweise zu lesen.

- Warum Herr Bosse behaupten sie das ihnen Frau Tagge ihre Sekretärin nicht hat die Bilder am Montag dem 27.10.2014 zukommen lassen, die eindeutig sehr viele Missstände belegen?
- Warum war an dem Tag der Hauptversammlung 27.10.2014 der Schriftführer nicht mit einem Laptop ausgestattet, obwohl ich am Vormittag darum bat, durch einen Laptop besagte Bilder zu präsentieren?
- Warum Herr Bosse bekomme ich immer noch keinen Termin für die Einsicht in die Verkehrsgutachten Ohechaussee und Ochsenzoller Straße mit dem Zusammenhang Ochsenzoller Kreisel, so wie der nicht gelegten Ampelschaltung?
- Warum Herr Bosse wurde nach Fertigstellung Ochsenzoller Kreisel noch so viel ausgebessert, denn ihre Worte waren es läuft doch großartig, und es hätten sich benachteiligte an etwaige Regeln halten müssen, die es aber nicht gibt?
- Warum Herr Bosse bekomme ich seit Juni trotz schriftlich fixiert und eingereichter Fragen, diese Antworten nicht mehr zugesandt?
- Was ist bei der besagten Untersuchung nächtliche Ruhestörungen rausgekommen, denn die Stadt hat die doch untersucht?
- Warum sind die Kosten für die Erschließung Garstedter Dreieck einmal 3 Millionen € und dann bei Nachfrage 3,5 Millionen €?
- Warum Herr Bosse bessern sie immer nach, wenn nachgefragt wird, und geben dann höhere Zahlen bekannt?

Fehler des Herrn Bosse

1. Fragen werden falsch oder irrelevant beantwortet.
2. In den Fristen werden wichtige Dokumente anscheinend bewusst zurückgehalten.
Beispiel die Abwägungstabelle, und das Protokoll vom 27.03.2014, angeblich wegen Datenschutz, aber warum ist es dann jetzt für jeden zugänglich, mit vollständigen Namen usw.? Wir möchten dies ausführlich beantwortet bekommen.
3. Es werden in der Topographie 3 unterschiedliche Höhen angegeben, und es wird dennoch behauptet, dass es sich um ein adäquates Verschattendiagramm handelt. Auf Noa4 dann zeigt sich Herr Bosse wie immer selbstbewusst und behauptet sogar, dass dies ein voller Erfolg sei. Wir möchten auch hierzu eine Stellungnahme.
4. Innovationen werden ignoriert oder vergessen, ja es wird sogar im Volk von Norderstedt vermutet das es sich um Vorsatz handelt.
5. Wenn sie Herr Bosse, jemandem aus Norderstedt sagen „Sie bauen hier sowieso nicht mehr“ so sollten sie vorsichtig sein das die nicht ein anderer mitbekommt.
6. Auch fragen wir uns, warum eine falsche Information als Frage von uns sofort beantwortet wird, aber die restlichen über 20 Fragen nicht? Auch hierzu möchten wir eine Stellungnahme bis zum 1.Dez.2014 (Demnach müssten sie ja doch die Fragen gelesen haben)

Fehler des Herrn OB Grote

1. Wenn sie OB sind und erst im Anschluss an den Opernball, (welcher sehr arrogant auf einige in Norderstedt wirkt) eine Untersuchung einleiten lassen ob die Kosten gedeckt sind, so fragen wir uns warum nicht schon vorher ob es sich eigentlich lohnt. Und warum wurden 2 verschiedene Glückspiele im Deckmantel einer Tombola gewählt? Und Warum wurde nicht schon vor dem Opernball der Betrag vom Arriba 5000 € Sponsoring bekannt gegeben, ja sogar krampfhaft versucht geheim zuhalten. Und nun wurden dann 4000 € Spenden eingesammelt die diesen Betrag nicht mal decken. Warum ist mit der Warnung Vetternwirtschaft nicht besser umgegangen worden? Es ist gut das diese Spenden an ein soziales Projekt gegangen sind, aber hätte man dies nicht auch dringend in Norderstedt gebraucht? Hierzu möchten wir eine Stellungnahme bis zum 1. Dezember 2014.

06.11.2014, Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171 a, 22848 Norderstedt

Fragen zum Opernball in der Tribühne an Herrn Oberbürgermeister Grote

1. Wer hat den Opernball genehmigt von der Verwaltung?
2. Wer hat das Glückspiel zu diesem Anlass genehmigt?
3. Wer ist dafür verantwortlich?
4. Ist dieses Glückspiel gesellschaftlich verträglich mit der Wohnungsnot in Norderstedt?
5. Wieviel hat eigentlich das Arriba für den Opernball gesponsert?
6. Hat das Arriba nicht ein Minus von weit über 2.000.000 € erwirtschaftet?

06.11.14

TOP 4,3

06.11.2014; Andreas Adam; Ochsenzoller Straße 171a; 22848 Norderstedt

"Es ist leichter die Menschen zu täuschen, als sie zu überzeugen, dass sie getäuscht worden sind."

Samuel Langhorne Clemens

(Mark Twain)

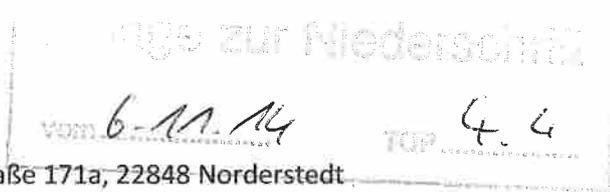
Krummer Weg.

Das Chaos dort zwischen Fußgängern und Autofahrern dort hätte verhindert werden können, wenn die Verbindung Ohechaussee zur Berliner Allee gebaut worden wäre.

Fragen:

1. Warum wurde Plambeck stattgegeben dort seine Penthäuser zu errichten?
2. Warum wollte Plambeck dort einen Nettokaltmietzins von 15.50 € erzielen?
3. Warum hatte sich der Bürger Norderstedt nicht auf diesen hohen Mietzins eingelassen?
4. Ist dies mal hinterfragt oder erforscht worden?
5. Warum ist der Linksabbieger Stadteinwärts auf der Ohechaussee in die Ochsenzoller Straße nicht gebaut worden?
6. Warum wurde die Ampelschaltung für den Linksabbieger nicht dafür vorgesehen?
7. Es wäre doch möglich gewesen durch diese Innovationen, gerade zu den Stoßzeiten den Verkehr aufzuteilen und die Verkehrsballungen zu mindern?
8. Wären durch diese genannten Innovationen nicht die Schadstoffe, (Co²Ausstoß) um ein erhebliches zurückgegangen? Um wieviel % was meint die Stadt und die Grünen dazu.

Ich hätte gerne die Fragen hierzu von der Verwaltung, CDU, den Grünen und der FDP beantwortet bekommen.



06.11.2014, Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 22848 Norderstedt

Wir fordern ein genaue Untersuchung einleiten zu lassen zum Kreisel Ochsenzoller Straße und Berliner Allee da wird nach neuesten Gerüchten, der Familie Plambeck ihre Privatstraße mit an den Kreisel angeschlossen, auch hier möchten wir genau wissen wer wieviel wofür zahlt.

Fragen:

1. Stimmt es das der Neubau Tannenhofstraße Plambeck eine Privatstraße bekommen soll, die dem neuen Kreisel dann angeschlossen wird?
2. Wer bitte bezahlt wieviel genau für diesen Anschluss an das Straßennetz?

06.11.2014, Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 22848 Norderstedt

Es war vor Jahren geplant eine direkte Verbindung zwischen der Ohechaussee und der Berliner Allee zu bauen, sie sollte durch das nun frisch bebaute Grundstück der Plambeckhäuser in der Tannenhofstraße gehen.

Frage:

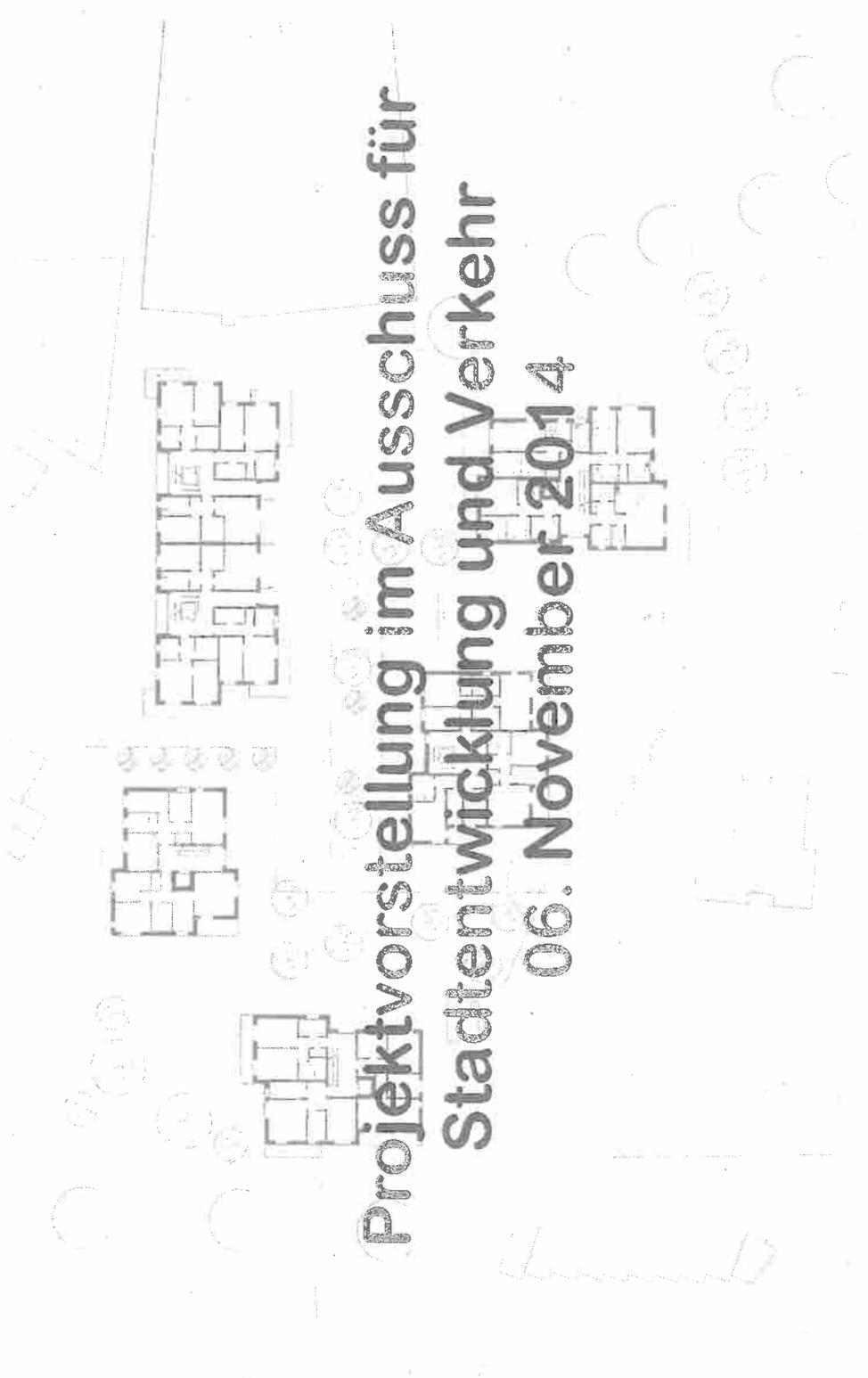
1. Warum ist dies nicht geschehen?
2. Wieviel CO_2 Ausstoß hätte hierdurch verhindert werden können? Bitte die Antwort in %.
Denn die Autos müssen nun einen Umweg fahren.
3. Wer von den hiesigen Stadtvertretern und der Verwaltung sowie deren Verwandten hat dort in der Verbindung ein Grundstück, oder eine Wohneinheit?
4. Wird zwischen der Tannenhofstraße und der Ochsenzoller Straße eine Straßenverbindung entstehen?

06.11.2014, Andreas Adam Ochsenzoller Str. 171 a, 22848 Norderstedt

Garstedter Dreieck, Fledermäuse.

1. Was ist mit den Fledermäusen im Garstedter Dreieck passiert?
Es wurden für die Fledermäuse dort Nistkästen gebaut und aufgestellt, diese dienen nun auch zu Überwinterung.
2. Ist gewährleistet, dass die Fledermäuse dort nicht in ihrer Winterruhe gestört werden?
3. Ist gewährleistet das die Fledermäuse dort, überleben?

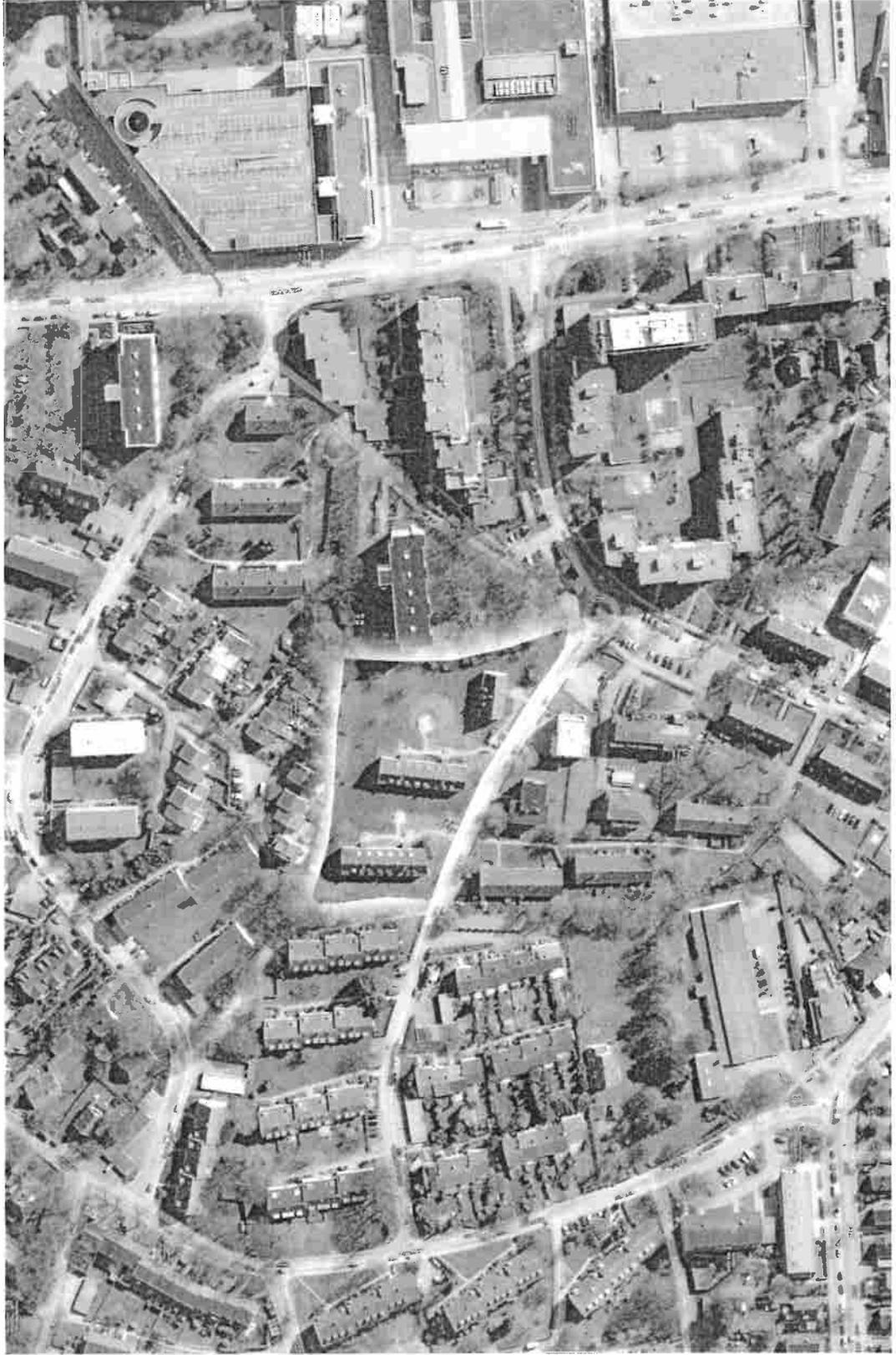
Wohnquartier Königsberger Straße 2-10, Norderstedt



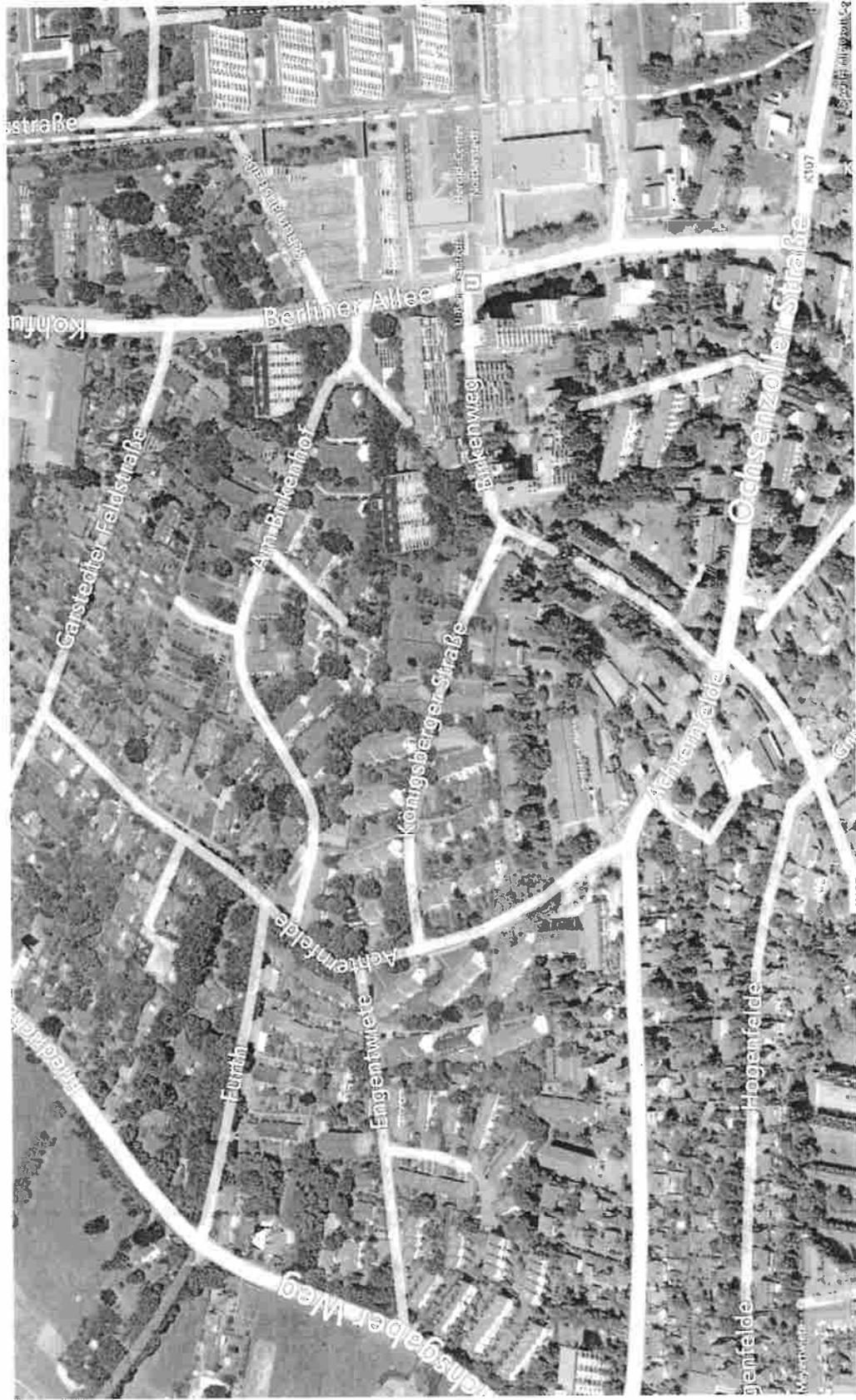
Projektvorstellung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr 06. November 2014

AX5 architekten bda
vom 6.11.14 TOP 7
Anlage zur Niederschrift

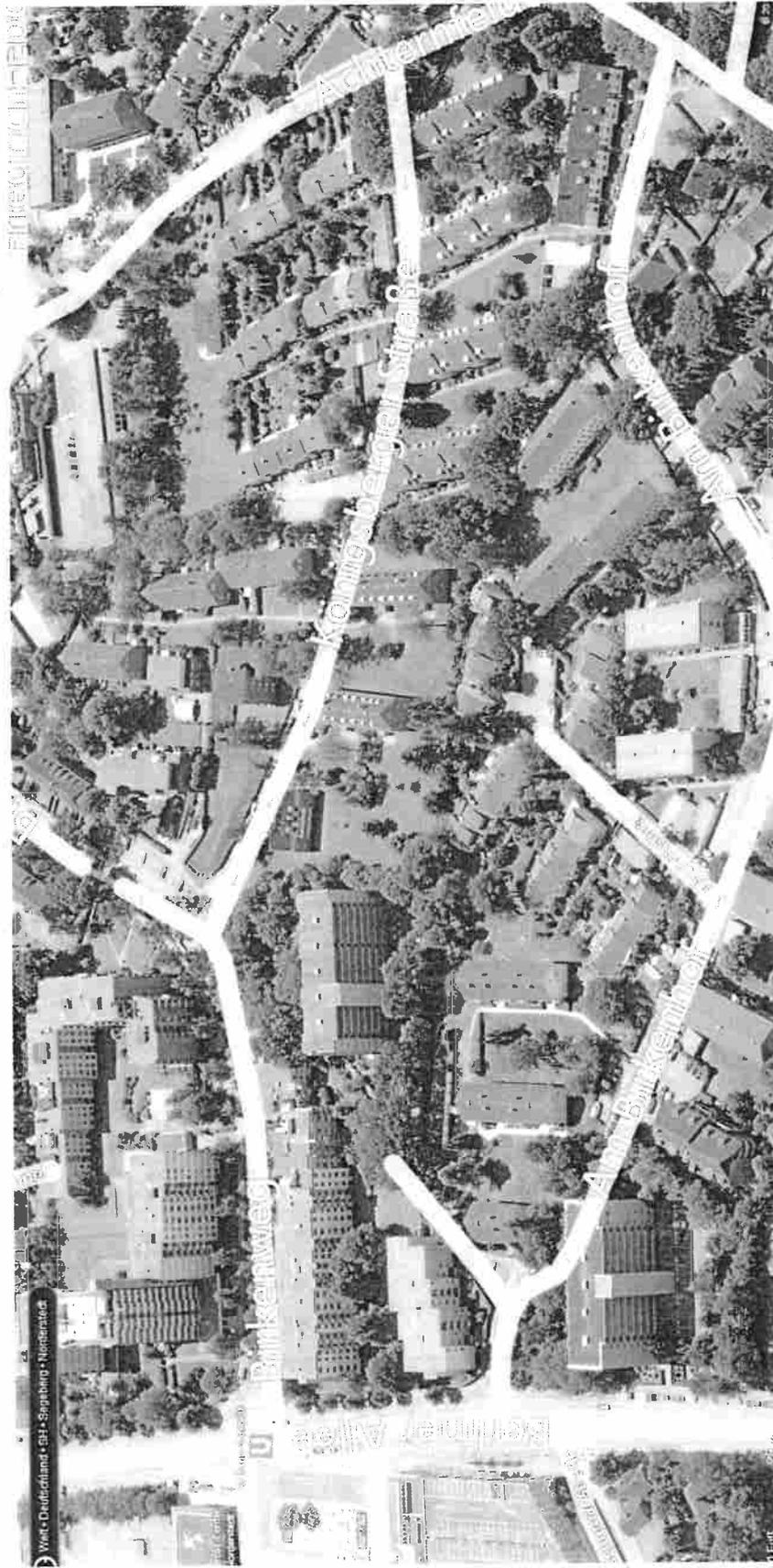
Bestandssituation



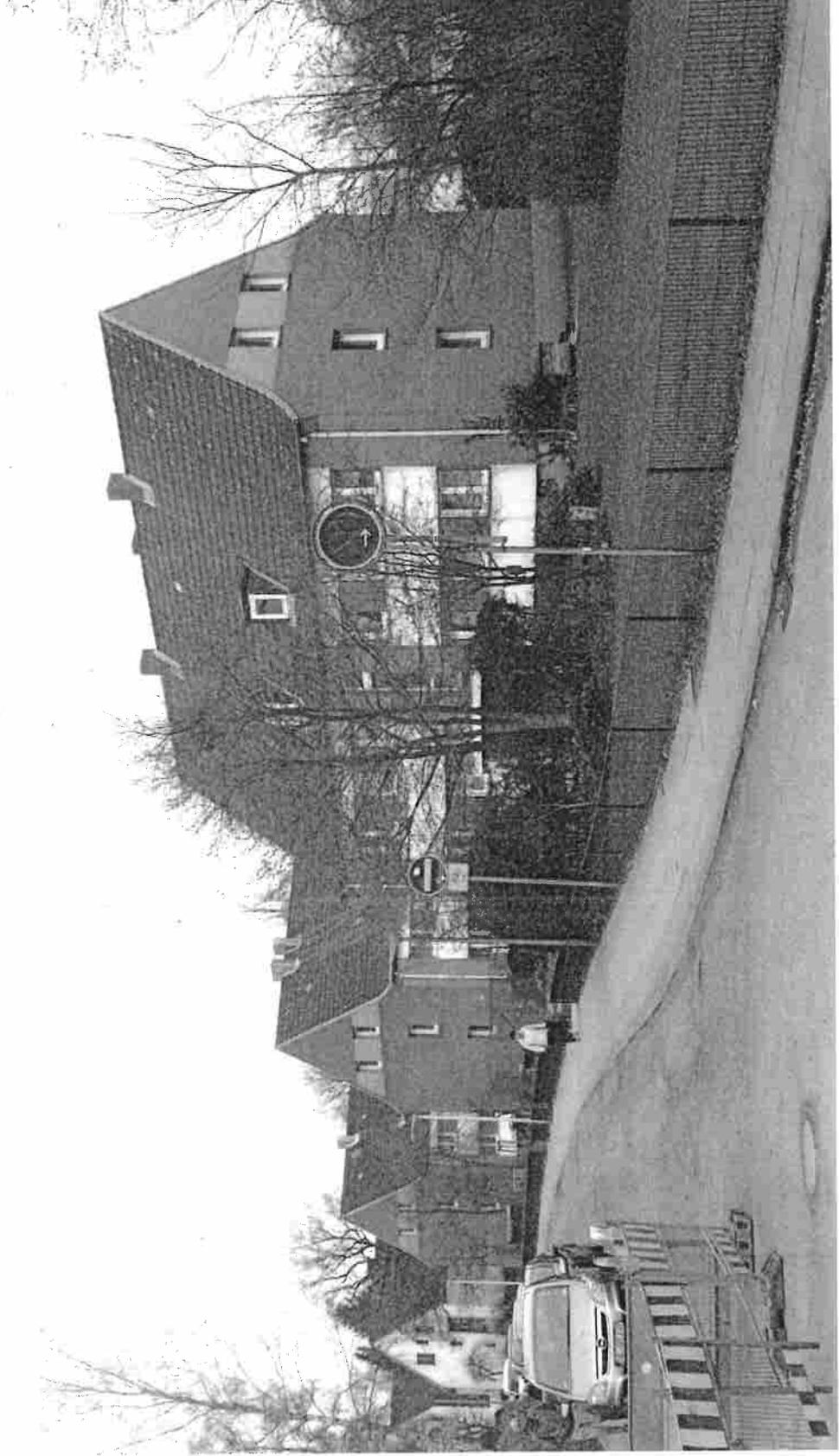
Bestandssituation



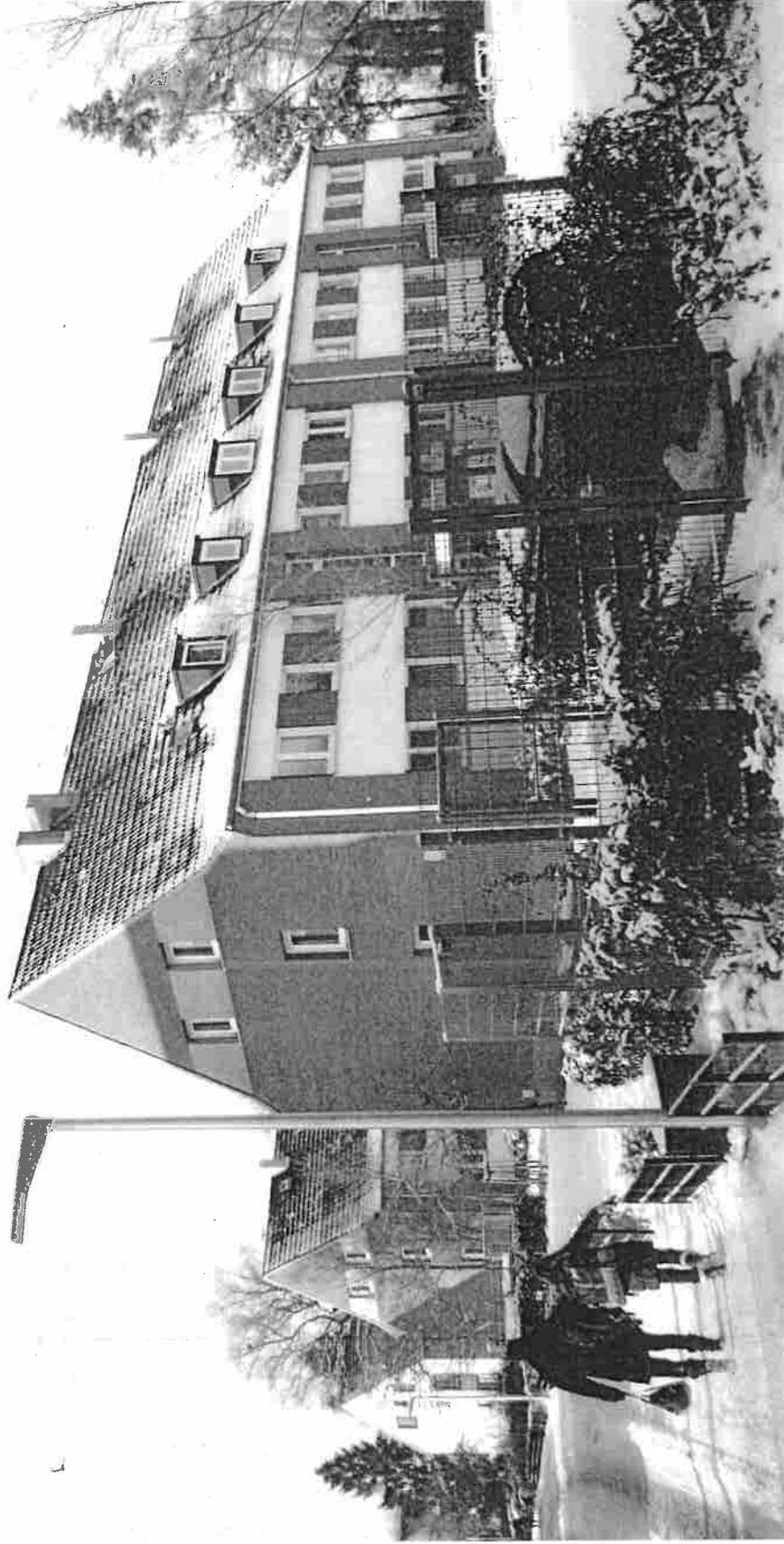
Bestandssituation



Bestandssituation



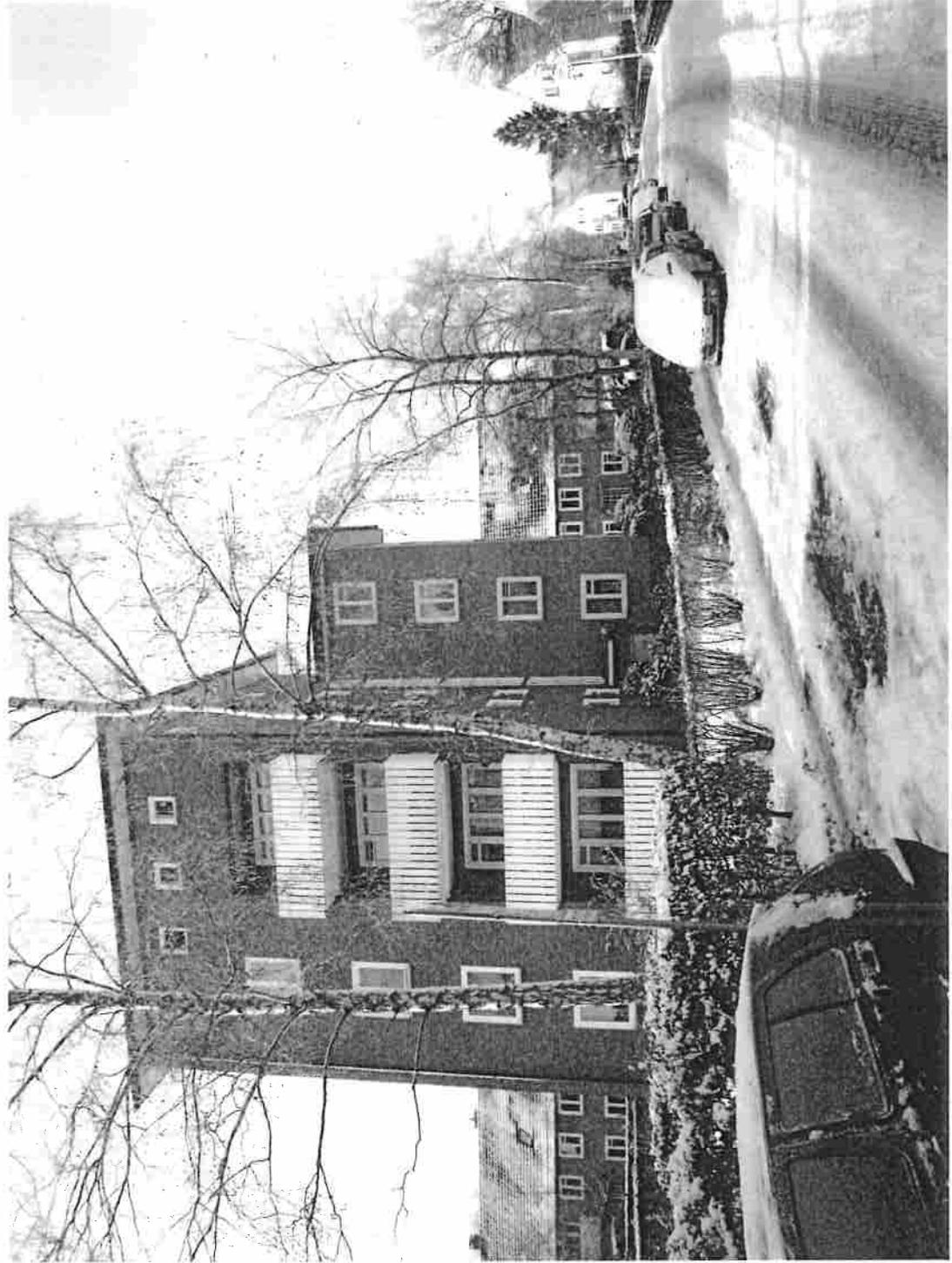
Bestandssituation



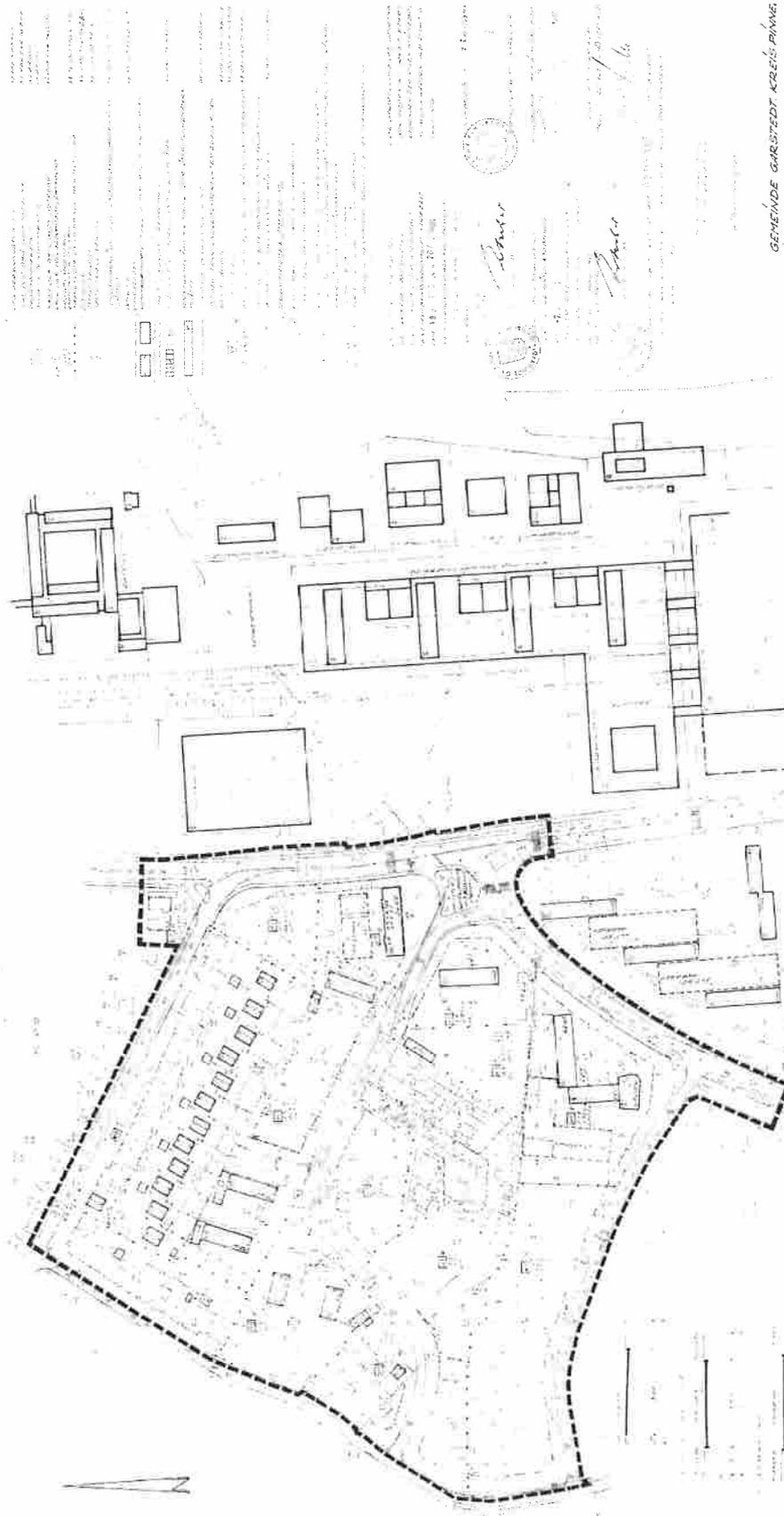
Bestandssituation



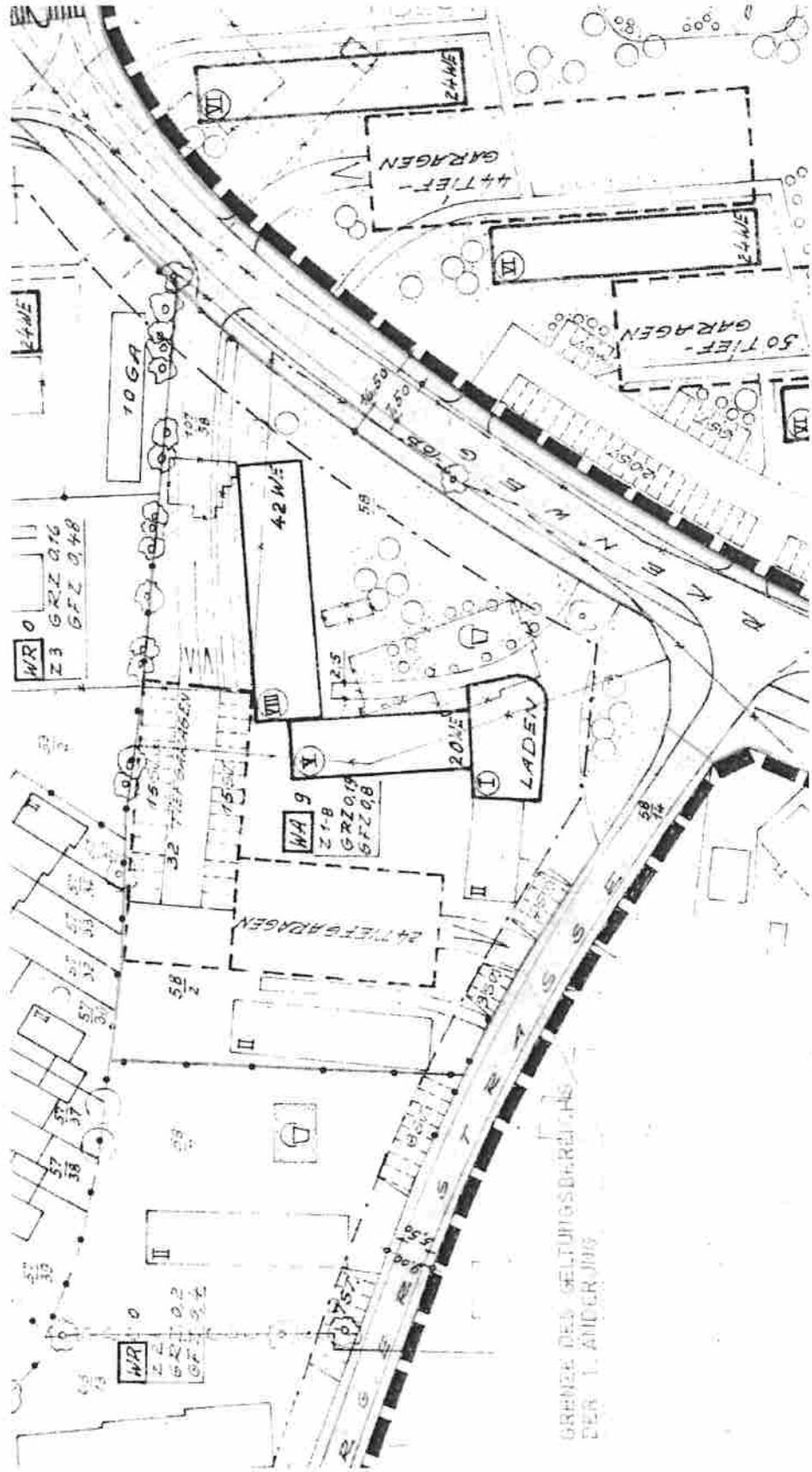
Bestandsituation



Bebauungsplan von 1966



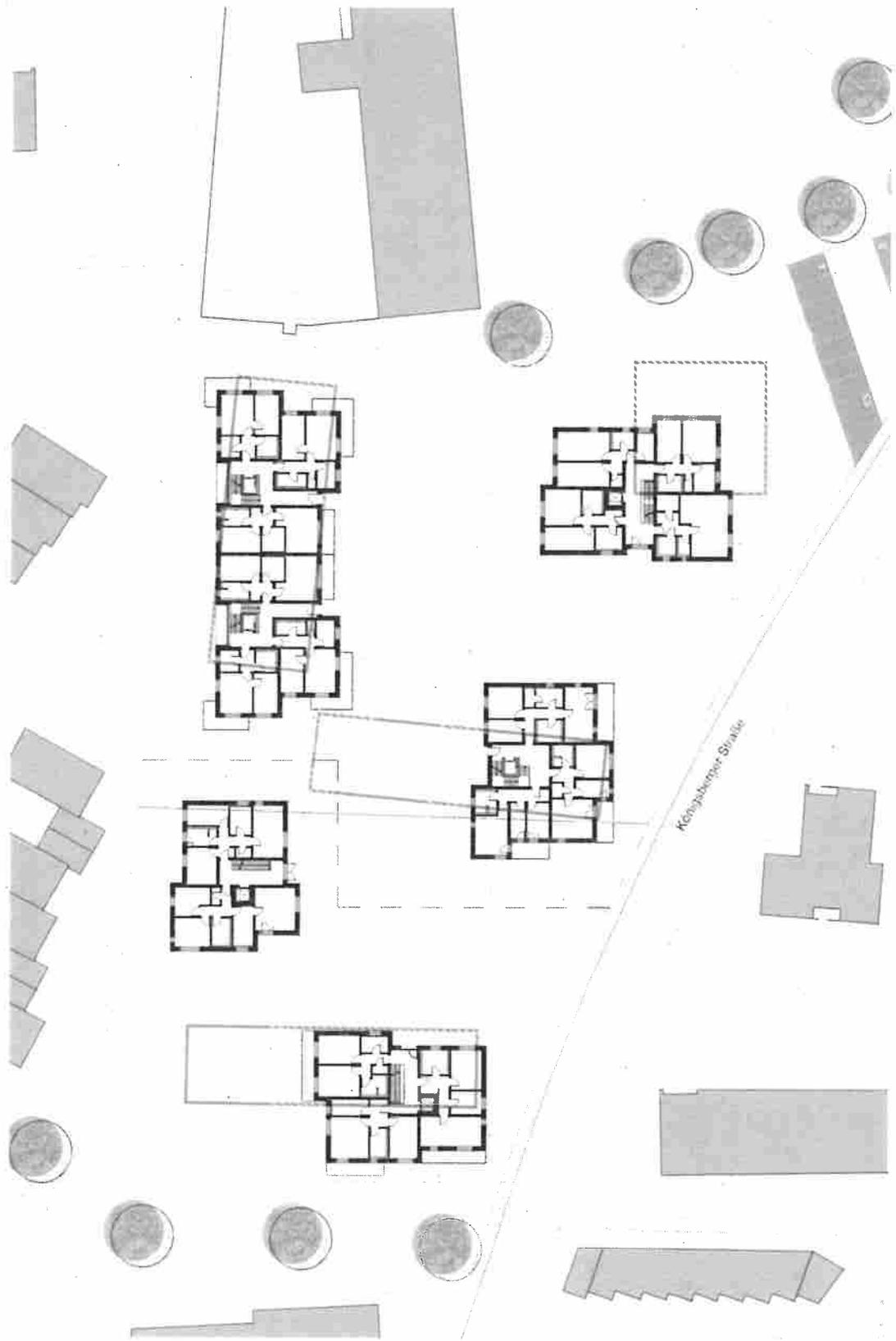
Bebauungsplan von 1966



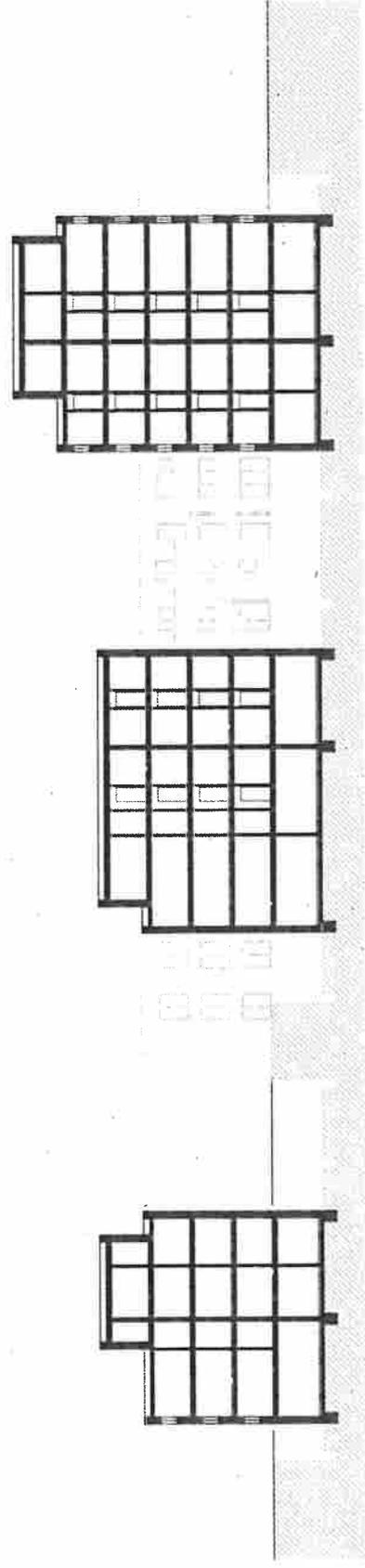
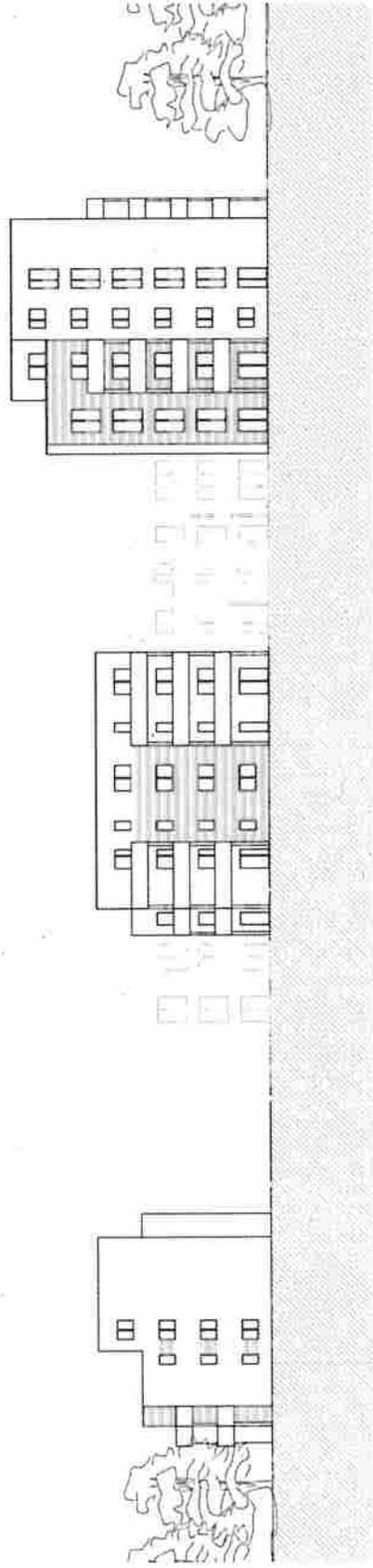
Neubauplanung



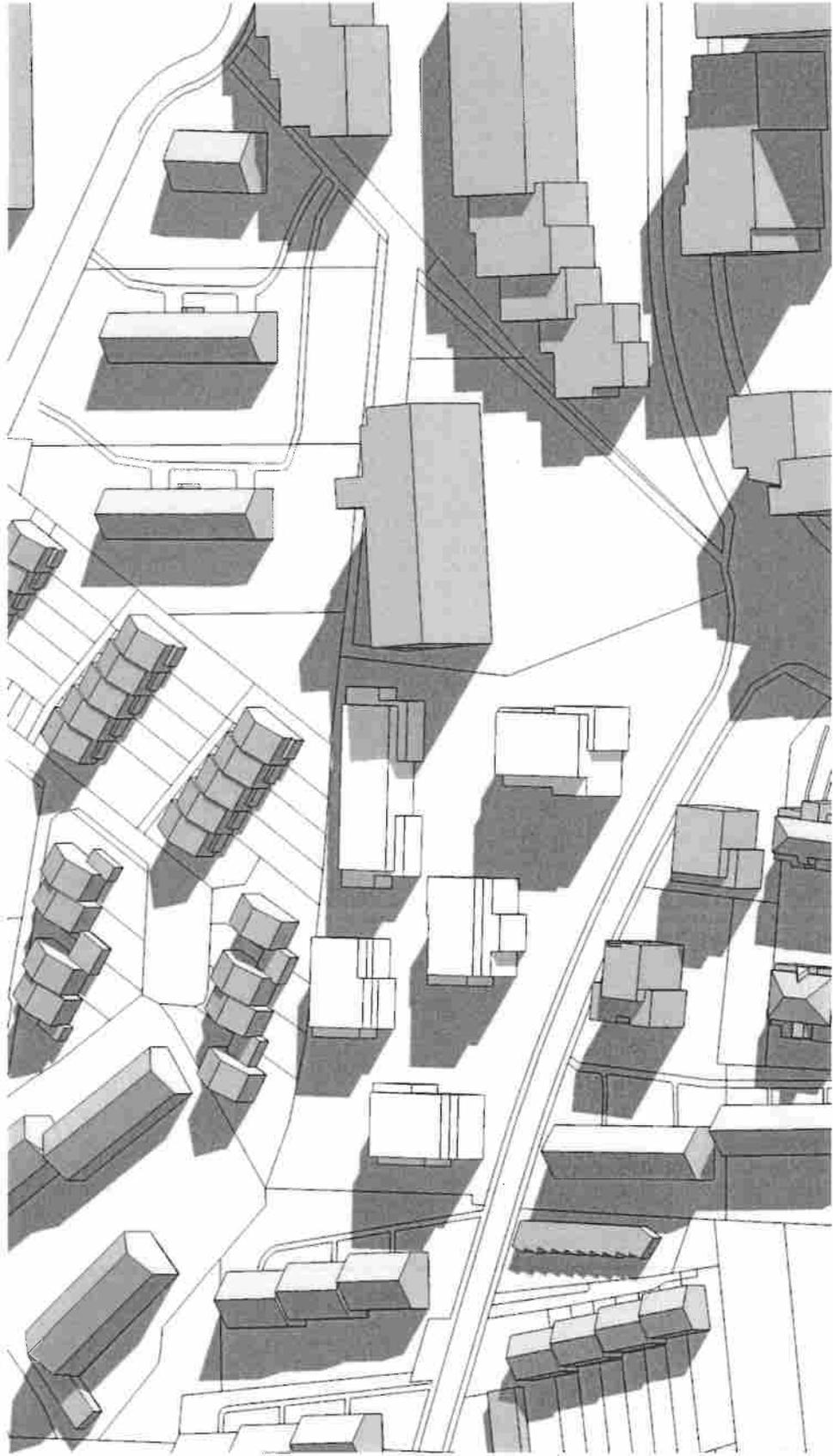
Neubauplanung vs. B-Plan von 1966/67



Neubauplanung - Konzeptansichten

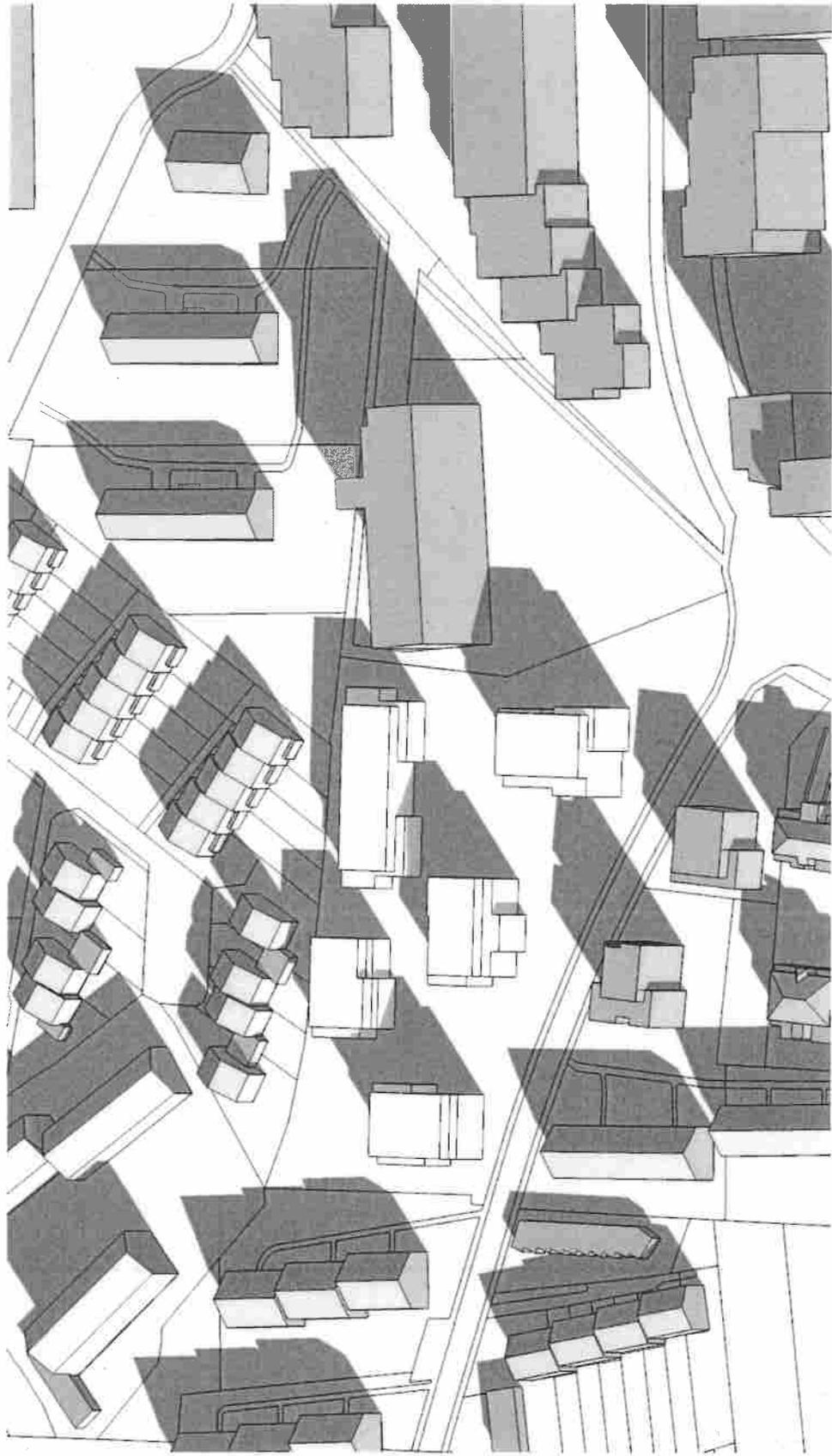


Neubauplanung – Verschattung im April, 9:00 Uhr



AX5 architekten bda

Neubauplanung – Verschattung im Oktober, 15:00 Uhr



Neubauplanung – Kenndaten

Bestand

40 Wohneinheiten
ca. 1.600 m² Wohnfläche

Planung

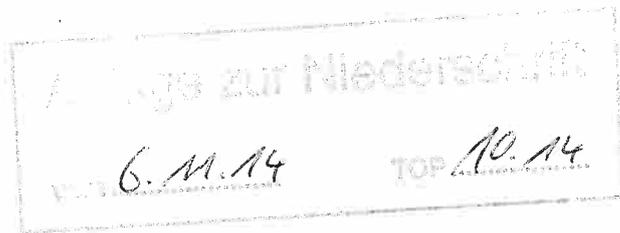
ca. 65 Wohneinheiten
ca. 4.300 m² Wohnfläche
ca. 70 Stellplätze in der Tiefgarage
> angepasster Wohnungsmix
> barrierefreie Erschließung
> aktueller energetischer Standard

Termine

Satzungsbeschluss Sommer 2015
Baubeginn Herbst 2015
Fertigstellung Sommer 2017

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





CDU-Fraktion Heinz Wiersbitzki

Anfrage

Norderstedt, den 06.11.2014

Ochsenzoller Str./Hogenfelde

Aufgrund eines Wasserrohrbruches mussten hier umfangreiche Tiefbauarbeiten im Straßenbereich durchgeführt werden.
Die Straße wurde hier nicht ordentlich hergestellt. Es sind hier beachtliche Unebenheiten vorhanden.
Ich bitte um Prüfung und Abstellung des Schadens.

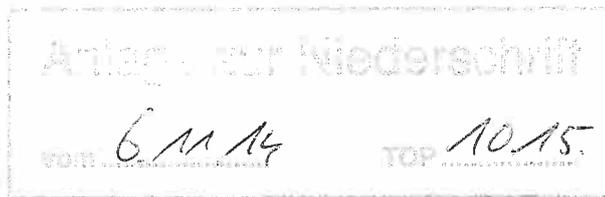
Am Tarpenufer

Aufgrund von Tiefbauarbeiten im letzten Jahr wurden hier große Teile der Fahrbahn aufgerissen.
Anschließend erfolgte eine nicht ordnungsgemäße Wiederherstellung. Wann erfolgen die noch notwendigen Asphaltierungsarbeiten?

Erfolgt nach Abschluss von Straßenbauarbeiten keine Abnahme der Baustellen?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung.

CDU – Fraktion Heinz Wiersbitzki



Anfrage

Norderstedt, den 05.11.2014

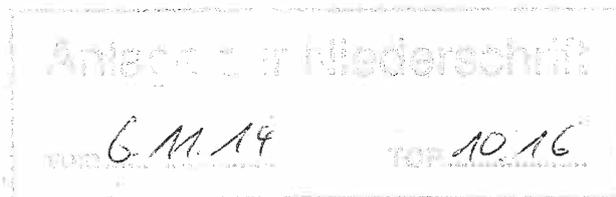
Betreff: Bebauungsplan Nr. 141 Gebiet Nettelkrögen

Meine Anfrage vom 05.06.2014 wurde am 03.07.2014 beantwortet.

Meine Frage ob der Eigentümer einen Rechtsanspruch auf Änderung des Bebauungsplanes hat wurde nicht eindeutig beantwortet.

Ich bitte die Frage entsprechend zu beantworten.

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Heinz Wiersbitzki".



DIE LINKE, Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

**An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr**

Herrn Jürgen Lange

Dr. Norbert Pranzas

Fraktion Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt

Telefon 040 / 535 95 663
Telefax 040 / 535 95 649

Norbert.pranzas@die-linke-
norderstedt.de
www.die-linke-norderstedt.de

Sparkasse Südholstein
Konto-Nr. 15205511
BLZ 2305 1030

Anfrage der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zur behindertengerechten Gestaltung von Gehwegbereichen in Norderstedt

Norderstedt, den 06. November 2014

Sehr geehrter Herr Lange,

im Namen der Fraktion DIE LINKE bitte ich Sie, folgende Anfrage zur Beantwortung an die Verwaltung weiter zuleiten.

Behindertengerechten Gestaltung von Gehwegbereichen in Norderstedt

Die Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein und das Behindertengleichstellungsgesetz schreiben vor, dass bauliche Anlagen und Einrichtungen so zu gestalten sind, dass sie von behinderten Menschen ohne fremde Hilfe genutzt werden können.

Mit dem Sicherheitsaudit für das Projekt „Ausbau B 432 - Knoten Ochsenzoll“ wurde an einem konkreten Bauprojekt durch einen unabhängigen Gutachter erhebliche Mängel im Hinblick auf eine behindertengerechte Gehweggestaltung festgestellt. So wurden beispielsweise im gesamten Kreiselpbereich an allen Querungen Sonderborde eingesetzt, die die Höhendifferenz zwischen den Nebenflächen und der Fahrbahn mit Hilfe einer abgeschrägten Oberfläche überbrücken. Nach Auffassung des Gutachters ist hierin ein erhebliches Sicherheitsrisiko für Blinde und sehbehinderte Menschen gegeben. Gefordert ist hier eine Bordkante von mind. 3 cm Höhendifferenz, um eine deutliche Erkennbarkeit zu gewährleisten. Ebenfalls wurde der Einbau von Rillenplatten im Bereich des Kreisels kritisiert. Diese erfüllen nicht mehr den Stand der Technik, da die Struktur nur schlecht zu ertasten ist. Die Rillenplatten sollten durch Rippenplatten ersetzt werden. Gemäß DIN 32984 sind Achsabstände zwischen 30 mm und 50 mm, Stegbreiten zwischen 5 mm und 15 mm, sowie Rippenabstände zwischen 25 mm und 40 mm vorzusehen. Weiterhin wird von den Gutachtern gefordert, dass Leitstreifen in einem Abstand von mind. 0,60 m an festen Einbauten und Hindernissen vorbeizuführen sind, um eine hinreichende Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Bei der Neubaumaßnahme „Oadby und Wingston-Straße“ wird derzeit der Gehwegbereich abweichend von den Anforderungen aus dem o.g. Sicherheitsaudit hergestellt. Die beigefügten Fotos zeigen die Verwendung der Rillensteine anstelle der geforderten Rippenplatten. Auch die Leitstreifen führen nicht mit den nötigen Abständen an den Hindernissen im Gehwegbereich vorbei.

Dazu stellt die Fraktion DIE LINKE folgende Fragen an die Verwaltung:

- Welche Maßnahmen für eine behindertengerechte Gestaltung wurden bereits aufgrund der Erkenntnisse aus dem Sicherheitsaudit für das Projekt „Ausbau B 432 - Knoten Ochsenzoll“ bei anderen Bauprojekten der Stadt realisiert?
- Wie bewertet die Verwaltung die Forderungen aus dem Sicherheitsaudit für das Projekt „Ausbau B 432 - Knoten Ochsenzoll“ im Hinblick auf die Bauausführung zukünftiger Straßenbaumaßnahmen der Stadt?
- Wie soll gewährleistet werden, dass zukünftig die Anforderungen aus dem Sicherheitsaudit für das Projekt „Ausbau B 432 - Knoten Ochsenzoll“ für eine behindertengerechte Gestaltung der Gehwege in Norderstedt Grundlage ist für Neu- und Umbauten, Instandsetzungen und Sanierungen von Straßenräumen festgeschrieben werden kann.

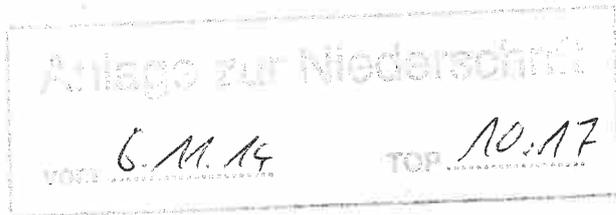
Dr. Norbert Pranzas



Erster Versuch?



Nachgebessert?



Fraktion der
Stadtvertretung Norderstedt

Anfrage vom 18.09.2014
Detlev Grube
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
zur schriftlichen Stellungnahme

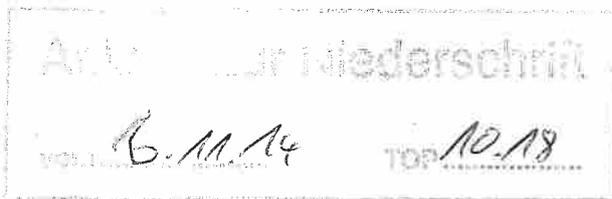
Mit der Vorlage M 13/0947 antwortet die Verwaltung, dass insgesamt „Flächenrecycling, Flächenrevitalisierung und Nachverdichtung...einen hohen Stellenwert“ haben.

Trotz dieses „hohen Stellenwertes“ steigt der geplante Flächenverbrauch gemäß FNP 2020 anteilig für Wohnen auf 21,5% und Gewerbe auf 8,2%, etwa ¼ der städtischen Flächen sind versiegelt und es hat in den letzten 5 Jahren eine Umwidmung von Grünflächen zu Gewerbeflächen (+7,26 ha) und Wohnflächen (+27 ha) in nicht unerheblichem Umfang gegeben.

Unabhängig davon sind in den städtischen Gewerbegebieten Gebäudeleerstände zu beobachten (z.B. Schützenwall oder Oststraße).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Wie viele nicht vermietete Gewerbeflächen („Leerstand“) gibt es zum heutigen Stand?
2. Welche Bandbreite an Flächengrößen (Gebäude und Grundstück) sind dabei zu verzeichnen?
3. Um wie viel Gesamtfläche handelt es sich bei den „ungenutzten“ Gewerbeflächen?
4. Um welche Nutzungsarten handelt es sich (anteilig) bei den genannten Flächen (Büro, Produktion, Lagerung o.ä.)?
5. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die freien Gewerbeobjekte im obigen Sinne („Flächenrecycling, Flächenrevitalisierung“) weiter verkauft oder vermietet werden?



Fraktion der
Stadtvertretung Norderstedt

Anfrage vom 06.11.2014
Detlev Grube
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
zur schriftlichen Stellungnahme

Mit dem Bericht zum Umsetzungsstand des Radverkehrskonzeptes hat die Verwaltung am 21.11.2013 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr einen groben Überblick gegeben. Vor dem Hintergrund des Ziels der Stadt, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und den Straßenverkehrslärm zu senken (siehe u. a. den Lärmaktionsplan 2013-2018), sind radfördernde Maßnahmen als ein Element einer nachhaltigen Verkehrspolitik mit Nachdruck zu verfolgen. Entsprechende Haushaltsmittel sind veranschlagt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen werden nach Priorität mit gering (Anzahl 16), mittel (39) und hoch (48) eingeordnet? (Bitte Liste)
2. Welche der 59 von insgesamt 103 Maßnahmen wurden bisher umgesetzt? (Bitte Liste)
3. Welche verbleibenden Maßnahmen sind für 2014, 2015 und 2016 mit welchen (Gesamt-)Kosten pro Jahr geplant?
4. Welches zahlenmäßige Ziel an Stellplätzen insgesamt verfolgt die Verwaltung hinsichtlich der Erweiterung der Kapazitäten des Stellplatzangebots für Fahrradabstellanlagen (neben Fahrradparkhaus Norderstedt Mitte)
 - a) mit welchen konkreten Maßnahmen?
 - b) mit welcher Anzahl an Stellplätzen an welchen Standorten?
 - c) zu welchem Zeitpunkt?
5. Wann wird es eine Radverkehrszählung bzw. Radverkehrsbefragung geben?
6. In welchen Zeiträumen tagt die AG Radverkehr?
7. Wie sieht die Zeitachse hinsichtlich der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes aus?